

Kunstakademie:
Leichtes Minus wegen
weniger Teilnehmern
in Malkursen. **Seite 4**



Plakate von Studierenden aus Offenbach
und dem chinesischen Nanjing zu
Karl Marx ab 4. Juni im Foyer des
Palais Walderdorff zu sehen. **Seite 5**



Ortsvorsteher gesucht:
Wahlen am 10. Juni in
Ehrang/Quint und am 5.
August in Filsch. **Seite 6**

Stadtradel-Start rund um den Dom

79 Teams hatten sich bis Ende letzter Woche für die Aktion Stadtradeln angemeldet, die in Trier am Sonntag, 3. Juni, startet. Zum Auftakt laden die Diözesanstelle Weltkirche und das Stadtradelteam „A Bicicleta“ ab 15.30 Uhr zum Radeln auf einem Rundkurs um den Dom ein. Dabei können nicht nur erste Kilometer sondern auch Spenden für ein Umweltprojekt in Bolivien gesammelt werden. *kig*

Lärmschutz in der Hornstraße

In der nächsten Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, 5. Juni, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, geht es unter anderem um die Stellungnahmen bei der dritten FNP-Offenlage, den Lärmschutz in der Hornstraße und den aktuellen Stand beim Thema Fußgängerüberwege. *red*

Bekanntmachung auf Seite 8

Neubürger-Führung mit OB Leibe

Oberbürgermeister Wolfram Leibe will die neuen Trierer Bürgerinnen und Bürger persönlich begrüßen und ihnen bei einer Führung die Stadt zeigen. Dabei geht es um Sehenswürdigkeiten wie Porta Nigra, Dom und Hauptmarkt, aber auch um aktuelle wirtschaftliche und stadtplanerische Fragen sowie einen Ausblick auf künftige Herausforderungen. Die rund zweieinhalbstündige Führung am Sonntag, 10. Juni, 14.30 Uhr, ab Tourist-Information an der Porta Nigra, ist kostenlos. Eingeladen sind neu angemeldete Bürger der Jahre 2017 und 2018. Für eine Teilnahme ist eine vorherige verbindliche Anmeldung bei der Tourist-Information erforderlich, per E-Mail (info@trier-info.de) oder telefonisch: 0651/978080. *red*

Zwischenbericht nimmt 60 Investitionsprojekte der Gebäudewirtschaft und des Tiefbauamts unter die Lupe

Trier investiert auf der ganzen Linie: in die Erneuerung von Schulen, Kitas, Turnhallen, Sozialwohnungen, Straßen und Plätzen, in vielen verschiedenen Stadtteilen von Filsch und Feyen bis Trier-West und Ehrang. Die Gebäudewirtschaft im Rathaus rechnet im laufenden Jahr mit einem Mitteleinsatz von knapp 50 Millionen Euro, während sich das Budget des Tiefbauamts auf 20,5 Millionen beläuft. Allerdings wird der Zeitplan nicht bei allen Projekten eingehalten.

Von Ralph Kießling

Bei der Debatte zum Nachtragshaushalt im November 2017 hatte der Stadtrat ein besseres Controlling bei der Umsetzung der geplanten Investitionen gefordert. In der Vergangenheit seien vom Stadtrat beschlossene und im Haushalt budgetierte Maßnahmen zu oft wegen Problemen bei der Finanzierung, unvorhergesehenen Kostensteigerungen oder Personalmangel von Jahr zu Jahr verschoben worden. Damit die Kommunalpolitiker auf dem neuesten Stand sind, legte Baudezernent Andreas Ludwig in seinem Fachausschuss erstmals einen Statusbericht zu den laufenden Investitionsprojekten vor. Alle vier Monate ist eine Aktualisierung geplant.

Neue Sozialwohnungen

Die Gebäudewirtschaft listet 21 Projekte mit einer Investitionssumme auf 400.000 Euro auf. Die Palette reicht von dem Neubau der Halle am Mäusheckerweg für 10,26 Millionen Euro bis zur Renovierung des städtischen Verwaltungsgebäudes in der Thyrsstraße für 448.000 Euro. Mit dem Bau von Sozialwohnungen in Filsch

und der Sanierung des Exhauses befinden sich zwei wichtige Projekte derzeit in der Startphase. Im Filscher Baugebiet BU 14 entsteht für 7,65 Millionen Euro ein Komplex mit rund 50 Sozialwohnungen. Es ist das zweite Projekt dieser Art nach dem bereits fertig gestellten Gebäude am Hofgut Mariahof. Für Filsch rechnet die Gebäudewirtschaft mit einer sechsmonatigen Bauzeit bis November. Kostensteigerungen könnten sich wegen der schwierigen Topographie bei der Gestaltung der Außenanlagen ergeben.

Die Kosten für die Sanierung des Jugendzentrums Exhaus inklusive Innenhof belaufen sich nach jetzigem Stand auf 3,65 Millionen Euro, was sich aber nach der Ausschreibung und Vergabe der Leistungen angesichts allgemein steigender Baupreise noch verändern kann. Mit der Fertigstellung ist für Mai 2019 zu rechnen.

Zuschüsse fehlen

Bei vier Projekten sieht die Gebäudewirtschaft Risiken, die zu einer Verzögerung führen können: Beim Umbau der Grundschule Feyen steht die Finanzierung der Verkehrserschließung noch aus, bei der Fachklassensanierung im AVG und bei der Sanierung des Parkplatzes der Zulassungsstelle fehlen Zuschussbewilligungen, während die weitere Sanierung der IGS am Wolfsberg besonders von einer guten Witterung abhängig ist.

Von den insgesamt 39 Straßenbauprojekten des Tiefbauamts liegen derzeit 23 voll im Zeitplan, darunter das Bürgerhausumfeld in Trier-Nord, die Umgestaltung des Nikolaus-Koch-Platzes, die Sanierung der Straße Zur Stadtmauer in Ehrang und



Am Kran. Im Filscher Baugebiet BU 14 schreitet der Rohbau des neuen städtischen Sozialwohnungsprojekts rasch voran. *Foto: Presseamt/pe*

der Ausbau der Bleichstraße am Zurlaubener Ufer. Bei zehn Projekten zeichnen sich Verzögerungen ab. So fehlt für den geplanten Ausbau des westlichen Römerbrückenkopfs derzeit noch die Zuschussbewilligung.

Sechs Maßnahmen müssen aus verschiedenen Gründen verschoben werden. Dazu zählen die Fahrbahnerneuerungen der Luxemburger Straße, der Quinter Straße und der Eltzstraße.

Sommerschmuck im Palastgarten



*Nachdem die Eisheiligen Mitte Mai überstanden sind und nicht mehr mit nächtlichem Frost zu rechnen ist, pflanzen die Auszubildenden Julian Beilung (l.) und Mattis Loquay (r.) sowie Vorarbeiter Werner Schwan vom städtischen Grünflächenamt Sommerblumen in den Beeten im Palastgarten. Dazu gehören unter anderem Begonien, Tagetes und Silbersporn. Sie erfreuen unter anderem im Rokoko-Becken die vorbeispazierenden Trierer und die Touristen. Deren Zahl ist in diesem Jahr durch die Marx-Ausstellung besonders hoch. Viele von ihnen legen auf dem Weg vom oder zum Landesmuseum im Palastgarten eine kleine Pause ein. Eine weitere Kolonne des Grünflächenamts hat in der vergangenen Woche auch Sommerblumen in den Beeten rund um die Porta gepflanzt. *Foto: PA/pe**

Szenische Lesung über Karl Marx

Zu einer szenischen Lesung, betitelt mit dem bekannten Marx-Zitat „Ein Gespenst geht um in Europa“, lädt das Stadtmuseum, am Samstag, 2. Juni, 18.15 Uhr, ein. Karl Marx irrlichtert von Stadt zu Stadt, auf der Flucht vor Polizei und Zensur, stets auf der Suche nach Lösungen für die Probleme einer Gesellschaft im heftigen Umbruch. Zwei Schauspieler (Barbara Ullmann und Klaus-Michael Nix) begeben sich auf eine „Geisterjagd“ durch Europa: Sie versuchen den ebenso geistreichen wie widersprüchlichen Charakter von Marx auf den Stationen seiner Flucht zu ergreifen. Sie entdecken den bahnbrechenden Philosophen, aber auch den respektlosen Spötter, den liebenden Ehemann und den treusorgenden Fremdgeher. Die Lesung steht am 29. Juni ein zweites Mal auf dem Programm. Karten gibt es im Vorverkauf nur bei Ticket Regional. *red*

Freibäder: Rekord bei Saisonkarten

Vier Wochen nach der Eröffnung der beiden Trierer Freibäder kamen ins Nordbad rund 7700 und ins Südbad 3600 Besucher. Bisheriger Rekordtag war der 8. Mai, als im Nordbad knapp 900 Menschen ihre Bahnen zogen und im Südbad 700 Menschen in die Becken sprangen. Obwohl das unbeständige und gewittrige Wetter der vergangenen Tage wohl einige davon abgehalten hat, ins Freibad zu gehen, ist Matthias Ulbrich vom Amt für Schulen und Sport mit dem Saisonstart zufrieden: „In der ersten beiden Maiwochen gab es einige Schönwettertage, sodass wir bisher bereits 429 Saisonkarten verkauft haben. Dies ist ein Rekord und übersteigt den bisherigen Spitzenwert aus 2017 um zehn Prozent.“ Infos zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen der beiden Bäder unter www.suedbadtrier.de und www.trier.de (Kultur und Freizeit). *gut*

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

So geht's

CDU

Der Stadtrat hat in seiner

jüngsten Sitzung einhellig unter anderem einen Grundsatz- und Baubeschluss zum Weiterbetrieb der Europahalle sowie für die Festlegung von Planungsschritten zum Zukunftskonzept Theater Trier beschlossen.

Was beide Vorlagen auszeichnet, ist die Tatsache, dass sie sich am finanziell Machbaren orientieren und nicht an dem, was wünschenswert ist. Für die Sanierung der Europahalle standen ursprünglich rund zehn Millionen Euro im Raum, was das Aus für eine weitere Nutzung unseres zentralen Veranstaltungsorts bedeutet hätte. Die nunmehr erforderliche Summe für eine Ertüchtigung der Europahalle von rund 600.000 Euro ist dagegen geradezu bescheiden und gewährleistet einen Weiterbetrieb über den 31. Dezember 2018 hinaus.

Was die Sanierung des Trierer Theaters betrifft, standen ursprünglich bis zu 110 Milli-

onen Euro im Raum. Eine finanzielle Belastung, die unser Haushalt nicht hergegeben hätte. Die nunmehr beschlossenen Planungsschritte können geschultert werden.



Jürgen Backes

Unsere Fraktion begrüßt ausdrücklich, was als Grundgedanke in diesen Vorlagen zum Ausdruck kommt: Wollen wir dauerhaft unsere Infrastruktur erhalten oder gar weiter entwickeln, brauchen wir solche pragmatischen, finanziell machbaren und zielorientierten Lösungsansätze.

Da wir wohl mittel- bis langfristig nicht mit einer substantiellen Anhebung der Mittel im Finanzausgleich rechnen können, die die strukturelle Unterfinanzierung auch unserer Stadt mildert, kommen wir nicht umhin, weitere maßgeschneiderte Lösungen zu finden, damit unsere Stadt das bleibt, was sie ist: eine Stadt mit hoher Lebensqualität.

Jürgen Backes,
haushaltspolitischer Sprecher

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

SPD FRAKTION
im Trierer Stadtrat **SPD**

Triers Mietten sind zu hoch. Es ist schwierig, noch eine bezahlbare Wohnung oder ein Haus in der Stadt zu finden.

Wir brauchen daher mehr und günstigeren Wohnraum.

In der letzten Stadtratsitzung stellte die SPD-Fraktion den Prüfantrag, in welchem Umfang das Gelände der früheren Geschwister-Scholl-Schule für Wohnbebauung umgenutzt werden kann. Vorstellbar wäre ein Nutzungsmix mit einem Schwerpunkt des öffentlich geförderten sowie auch frei finanzierten Wohnungsbaus. Das Areal der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule in Trier-Nord ist eine der wenigen größeren innenstadtnahen Flächen in städtischem Besitz und daher prädestiniert für öffentlich geförderten und somit bezahlbaren Wohnungsbau.

Verfahren selbst bestimmen

Der SPD-Fraktion geht es in erster Linie darum, dass die Stadt das Heft des Handelns



Rainer Lehnart

in der Hand behält. Die Zielsetzungen der Nutzung und das Verfahren sollen selbst durch die Stadt bestimmt werden. So könnte man einen Investorenwettbewerb durchführen, der ökologische und soziale Qualitätskriterien in den Vordergrund stellt. Es soll ein Verfahren gewählt werden, das aufgrund des dringenden Bedarfes eine zeitnahe Umsetzung möglich macht. Wir hoffen, dass in diesem Sinne die weitere Beratung im zuständigen Dezernatsausschuss erfolgen wird und wir ein weiteres Angebot mit bezahlbarem Wohnen in Trier ermöglichen können.

Rainer Lehnart,
Sprecher für Mobilität und Stadtplanung

Gneisenaustraße 44

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Stadtrat **Bündnis 90**

Das letzte der unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Kasernengebäude in der Gneisenaustraße in Trier-West soll endlich einer neuen Nutzung zugeführt werden. Seit Jahren steht das Haus mit der Nummer 44 leer und verfällt zunehmend. Geplant ist dort eine Anlaufstelle für 18- bis 25-jährige junge Männer.

Über drei Etagen sollen dort für bis zu zehn Personen betreute Übernachtungsmöglichkeiten und Jugendwohnen geschaffen werden. Die Finanzierung will die Reh-Stiftung übernehmen. Das Jugendwerk Don Bosco soll das Projekt leiten. Es ist seit Jahren erfolgreich und mit großer Anerkennung im Ortsteil in der Jugendarbeit aktiv.

Zur Information für die in dem Umfeld Wohnenden fanden am 17. Februar und 22. Mai Veranstaltungen statt. Dabei wurde das Projekt vom Leiter des Jugendamts, Carsten Lang, vorgestellt. Bei beiden Terminen waren leider nur wenige Personen erschienen, das Projekt als solches wurde aber uneingeschränkt

gelobt. Kritisiert wurde jedoch der Standort, weil in Trier-West schon viele soziale Projekte verortet seien. Darüber hinaus kritisierten die Gesprächsteilnehmenden die zunehmende Verschlechterung der bisher guten Wohnbedingungen infolge von fehlender nachbarschaftlicher Rücksichtnahme und mangelnder Verantwortung mancher Hausbesitzer.

Die am 22. Mai anwesende Bürgermeisterin Elvira Garbes und Jugendamtsleiter Lang nahmen diese Bedenken auf und sagten zu, dass diese auf das Projekt bezogen mit in die Gestaltung der Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern einfließen. Wir sind überzeugt, dass vor allem durch die im Stadtteil gute Kooperation und das Engagement der vor Ort tätigen sozialen Organisationen das Projekt erfolgreich sein wird und sich die Bedenken in naher Zukunft zerstreuen werden.

Bernhard Hügle,
Mitglied im Ortsbeirat
Trier-West/Pallien und
des Stadtrats für Bündnis
90/Die Grünen

Hilferuf des TuS Euren

UBT

Eurens größter Verein mit über 600 Mitgliedern hat große Sorgen. Mittelfristig befürchtet der TuS im Fußballbereich das Schlimmste. So musste man bereits die B-Jugend vom Spielbetrieb zurückziehen und viele verlassen den Verein. Der Grund ist schnell erklärt: Seit es Kunstrasenplätze gibt, gibt es auch eine Zweiklassen-Gesellschaft unter den Trierer Sportvereinen – mit und ohne Kunstrasenplatz.

Dabei hätte die Eurener Anlage bereits Mitte der 90er Jahre mit einem Kunstrasen ausgestattet werden sollen, berichtete der einstige Vorsitzende Helmut Schmitt in einer Ortsbeiratssitzung. Aber dann kam die Zweitligazeit von Eintracht Trier und man ließ ihr den Vortritt. Und so ähnlich ging es immer weiter und Euren kam nicht mehr zum Zug. Die Situation auf der Bezirkssportanlage stellt sich momentan so dar: Im Sommer findet der Trainingsbe-

trieb auf dem uralten Tennenplatz (Foto unten) statt und der staubt ohne Ende. Der derzeitige Zustand des angrenzenden Rasenkleinspielfeldes ist sehr schlecht, da er offensichtlich über keine funktionsfähige Drainage verfügt.

Der Verein fordert nun den Umbau des Tennen- in einen Rasenplatz mit Unterbau und Drainage sowie die Herrichtung des alten Rasenplatzes als künftige Trainingsstätte zumindest mit halber Beleuchtung, da dieser noch kein Flutlicht besitzt. Die UBT setzt sich weiter dafür ein, dass sich die Rahmenbedingungen für den TuS Euren künftig verbessern.

Hans-Alwin Schmitz, sportpolitischer Sprecher der UBT-Fraktion und Ortsvorsteher in Euren



Foto: UBT

Neues Fahrradfahren

Freie Demokraten

Ich habe mich geirrt: Meiner anfänglichen Skepsis gegenüber den Fahrradpiktogrammen auf der Weberbach und der Paulinstraße ist mittlerweile dem Gefühl der Zustimmung und Sicherheit als Fahrradfahrerin gewichen. Als die Piktogramme aufgemalt wurden, regte ich mich noch über das „rausgeschmissene Geld“ auf, befürchtete eine Verunsicherung der Autofahrer und eine damit einhergehende höhere Unfallzahl. Doch ich muss jetzt zugeben, dass die Piktogramme mir mittlerweile einen gewissen Schutz bieten, wenn ich mit meinem Fahrrad zur Arbeit fahre, da die Autofahrer meinem Empfinden nach mehr Rücksicht nehmen.

Offensichtlich hatte das zuständige Amt eine gute Idee, als es die Piktogramme aufmalen ließ. Und es wurde auch mal quer gedacht, etwas ausprobiert, was Neues gewagt. Um den gordischen Knoten „miserables Fahrradverkehrsnetz“ zu

zerschlagen, muss neu gedacht werden. Oder man schaut sich einfach mal Maßnahmen von anderen vergleichbaren Städten ab.

Wenn die Umgestaltung der Ostallee-Route zugunsten einer Verbesserung des Radverkehrs angegangen wird, wünschen wir uns eine pragmatische Lösung. Unsere Verwaltung sollte weiterhin innovativ denken und mutig sein. Als Experten für Vorschriften, Bürgersteigbreiten, Fahrbahnbreiten usw. wissen sie, was umsetzbar ist. Hoffentlich lassen sie sich nicht von ideologisch verblendeten Hardlinern dazu drängen, die Ostallee einspurig zu gestalten zugunsten einer Umweltpur oder eines Fahrradweges.

Denn dann ist der tägliche Verkehrskollaps auf dem Alleinring vorprogrammiert und es werden wieder die Radfahrer gegen die Autofahrer ausgespielt. Das sollte nicht unser Handlungsziel sein. Stattdessen sind uns pragmatische Lösungen sowie ein kooperatives und tolerantes Miteinander im Straßenverkehr lieber.

Katharina Haßler,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Sachferne Debatten- Kultur im Stadtrat

DIE LINKE.

Es ist großer Erfolg der Stadtverwaltung, dass sie die Weiternutzung der Europahalle durch eine pragmatische, lösungsorientierte Vorgehensweise sichergestellt hat. Es erscheint sinnvoll, diese Vorgehensweise auch bei noch nicht vergebenen Aufträgen in den Bereichen Brandschutz und Haustechnik anzuwenden. Eine Vielzahl von Anträgen im Ausschuss des Dezernats IV beschäftigt sich seit Jahren mit Brandschutz, baulichen Maßnahmen zur Barrierefreiheit sowie haustechnischen Anlagen wie Lüftung und Heizung. Die Kosten wurden selten hinterfragt.

Die Möglichkeit der Begutachtung durch eine unabhängige Stelle könnte hier zum Teil zu beträchtlichen Kosteneinsparungen führen. In der letzten Stadtratsitzung hatte die Linksfraktion den Antrag gestellt, eine unabhängige Begutachtung von baulichen Maßnahmen für zukünftige Projekte festzulegen. Wir wollten eine Hinzu-

ziehung von Sachverständigen verpflichtend machen, damit im Fall von teuren Sanierungen und Modernisierungen durch das Einholen einer zweiten Meinung Kosten vermieden werden können. Es geht dabei darum, durch eine unabhängige Überprüfung vorliegender Planungen, zum Beispiel bei einem Ortstermin mit Feuerwehr, Stadtverwaltung, Planern und einem Sachverständigen vom TÜV Einsparpotenziale aufzufinden.

Es ist nicht so, dass der Verwaltung Planungen nicht zugetraut werden oder eine Kontrolle eingeführt werden soll, sondern das Gegenteil ist der Fall. Vielmehr soll durch das Einholen einer zweiten Meinung der fachliche Austausch nur erweitert werden, um damit Probleme qualitativ hochwertig und möglichst kostengünstig zu lösen. Schließlich hatte die Verwaltung im Fall der Europahalle einen solchen Ortstermin angesetzt und zum Erfolg gebracht. Hätte die Stadt eine solche Vorgehensweise beim Exhaus angewandt, wäre auch hier frühzeitig Geld gespart worden.

Linksfraktion im Trierer Stadtrat

Vernunft statt grüne Lobbypolitik

Alternative für Deutschland

Immer dann, wenn sich grüne Politiker Gedanken über den Straßenverkehr machen, beschleicht viele Bürger in Trier ein mulmiges Gefühl. Der in der letzten Ratssitzung von Grünen und Linken gemeinsam eingebrachte Vorschlag, die Einrichtung einer Umweltpur oder eines Fahrrad-Schutzstreifens in der Ostallee zu prüfen, ist einmal mehr ein Beweis dafür, dass dies sehr wohl zu Recht geschieht. Denn ein solches Vorhaben ist, mit Verlaub gesagt, eine verrückte Idee. Jeder, der schon einmal zu Hauptverkehrszeiten hier im Stau gestanden hat, weiß das. Bereits jetzt ist diese Achse zumindest temporär überlastet, demnächst kommen vermutlich noch tausende Fahrzeuge pro Tag aus den neuen Baugebieten am Stadtrand hinzu. Wenn dann der Autoverkehr auf eine Spur reduziert würde, wäre das totale Chaos vorprogrammiert. Uns er-

schließt sich nicht, wie man allen Ernstes einen solchen Vorschlag machen kann.

Gute Verkehrspolitik besteht in einem vernünftigen Kompromiss zwischen den berechtigten Ansprüchen von Autofahrern, ÖPNV, Radfahrern und Fußgängern. Und nicht in einer Lobbypolitik, die die eigene Klientel bedient und dabei offensichtlich ignoriert, welche Auswirkungen das auf die übrigen Betroffenen hat.

Grüne und Linke sollten ihre ideologischen Scheuklappen ablegen und zur Kenntnis nehmen, dass es Menschen gibt, die aus welchen Gründen auch immer, nicht mit dem Fahrrad fahren können oder wollen. Diese Bürger haben ebenfalls ein Recht darauf, dass ihre Interessen berücksichtigt werden. Natürlich sollten wir darüber nachdenken, wie man Radfahren in Trier sicherer machen kann. Aber das darf nicht einseitig zu Lasten der anderen Verkehrsteilnehmer gehen. Und wir würden uns wünschen, dass auch die Fahrradrowdys die in der Innenstadt, die Sicherheit der Fußgänger zunehmend bedrohen, mehr in den Blick genommen werden,
AfD-Fraktion



Radweg. Der klassische, von der Fahrbahn abgesetzte Radweg bietet für Radfahrer, die sich im fließenden Kfz-Verkehr unwohl fühlen, einen guten Komfort. Häufig ist der Belag eingefärbt und an bestimmten Stellen durch Fahrradpiktogramme verdeutlicht. Sind zusätzlich die oben dargestellten blauen Radwegbeschilderungen zu sehen, muss der Radweg benutzt werden. Für einen Großteil der Radwege wurde die Beschilderung jedoch entfernt. In diesem Fall besteht für den Radverkehr die Wahl zwischen Radweg und Fahrbahn. Neu angelegte Radwege wie zum Beispiel entlang der Herzogenbuscher Straße oder an der Spitzmühle (Foto) sind nicht benutzungspflichtig.

In der Regel sind Radwege nur in einer Richtung befahrbar und zu beiden Seiten der Fahrbahn angelegt. Sie dürfen je nach Fahrtrichtung nur rechts der Fahrbahn benutzt werden. Zwei-Richtungs-Radwege mit Begegnungsverkehr wie an der Spitzmühle sind innerorts eher selten, da sie an Grundstückszufahrten und Einmündungen besondere Sicherheitsvorkehrungen erfordern. Selbstverständlich gilt auf Zweirichtungsradswegen das Rechtsfahrgebot. Radwege können getrennt von einem parallel verlaufenden Gehweg angelegt, aber auch als gemeinsame Geh- und Radwege ausgewiesen sein.

Fotos: Presseamt/kig/jac

Unterwegs auf Streifen und Spuren

Vorgestellt: Die verschiedenen Radverkehrsführungen / 3. Teil der RaZ-Serie



Radfahrstreifen, Umweltspur, Schutzstreifen: Neben dem klassischen Radweg sind in der Straßenverkehrsordnung noch etliche andere Führungen des Fahrradverkehrs vorgesehen, die auch dazu dienen sollen, ein zügiges und sicheres Fahren im Stadtverkehr zu ermöglichen. Jedenfalls bieten sich je nach Breite, Funktion und Verkehrsaufkommen der Straße unterschiedliche Radverkehrsführungen an. In dieser Folge der Serie „Radverkehr für Trier“ stellen wir die wichtigsten mit Beispielbildern aus Trier vor.

Wenn es keine eindeutig gekennzeichnete Spur für den Radverkehr gibt, muss man als Radfahrer die Fahrbahn im Mischverkehr mit den Autos benutzen. In vielen Straßen in Trier ist das auch sehr gut möglich. Das gilt

insbesondere bei den folgenden Beispielen, die daher auch Elemente des Trierer Radroutennetzes sind: Tempo-30-Zonen, verkehrsberuhigte Abschnitte („Spielstraßen“), freigegebene Wirtschaftswege und die in Trier noch nicht eingeführten, jedoch geplanten Fahrradstraßen. *kig*

Deutschland-Tour in Trier am 24. und 25. August: Alle Infos unter www.trier.de/deutschland-tour.



Radfahrstreifen befinden sich auf der Fahrbahn und sind durch eine durchgehende Linie von den Fahrspuren für den Kfz-Verkehr abgegrenzt. Sie sind mit dem blauen Verkehrszeichen „Radweg“ beschildert, mit Piktogrammen markiert und können darüber hinaus auch rot eingefärbt und um einen Richtungspfeil ergänzt sein. Radfahrstreifen sind in der Regel 1,60 Meter breit. Einer der Vorteile des Radfahrstreifens ist, dass die Radfahrer direkt neben dem Autoverkehr „mitfließen“ und

besser wahrgenommen werden. Zugleich werden durch die klare Trennung vom Gehweg Konflikte mit Fußgängern ausgeschlossen. Wenn ein Radfahrstreifen vorhanden ist, besteht auch eine Pflicht zur Benutzung. Radfahrstreifen wie in der Mustorstraße (Foto) dürfen nur in Richtung der lesbaren Piktogramme (Räder unten, Lenkstange und Sattel oben) und der Beschilderung befahren werden. In der Regel wird die vorgeschriebene Fahrtrichtung durch einen Richtungspfeil angezeigt.



Schutzstreifen. Wie der Radfahrstreifen befindet sich auch der mit Piktogrammen und Pfeilen gekennzeichnete Schutzstreifen für den Fahrradverkehr auf der Fahrbahn. Die Abgrenzung erfolgt in diesem Fall jedoch durch eine unterbrochene (gestrichelte) Linie wie am Pferdemarkt (Foto). Im Gegensatz zum Radfahrstreifen ist keine „blaue“ Radwegbeschilderung vorhanden. Schutzstreifen sind zwischen 1,25 und 1,50 Meter breit. Der Kfz-Verkehr darf die unterbrochene Linie bei Bedarf überfahren, hat dabei aber darauf zu achten, Radfahrer nicht zu gefährden. Schutzstreifen dürfen immer nur in der freigegebenen Richtung befahren werden, man sollte also immer die Pfeile und die Ausrichtung des Fahrradsymbols beachten. „Geisterradeln“ ist auf Schutzstreifen besonders gefährlich.



Umweltspur. Einige Busspuren sind für den Fahrradverkehr freigegeben. Es hat sich für diese Verkehrsführung der Begriff „Umweltspur“ eingebürgert, da hier die umweltfreundlichen Verkehrsmittel Bus und Fahrrad eine gemeinsame Spur benutzen. Umweltsuren sind an der Markierung „BUS“ zusammen mit dem Piktogramm Fahrrad auf der Fahrbahn zu erkennen. Beschildert sind sie mit dem Verkehrszeichen „Bussonderfahrstreifen“ mit dem Zusatz „Radverkehr frei“. Umweltsuren wurden zum Beispiel entlang des Margarethengäßchens (Foto), der Wahramsneustraße, Metzger Allee, Hans-Böckler-Allee und der Bahnhofstraße eingerichtet.



Geöffnete Einbahnstraße. Zwischenzeitlich wurden in Trier viele Einbahnstraßen, wie zum Beispiel die Deutschherrenstraße (Foto), für den Radverkehr geöffnet. Es darf nur dann entgegen der Einbahn geradelt werden, wenn unter dem runden roten Schild mit dem weißen Querbalken der Hinweis „Fahrrad frei“ zu sehen ist. In Einbahnstraßen mit Radverkehrsfreigabe gilt Tempo 30. Autofahrer erkennen für Radverkehr freigegebene Einbahnstraßen daran, dass unter dem Einbahnstraßenschild das Zusatzschild „Fahrrad von Links und Rechts“ angebracht ist.



Vorrang an Kreuzungen. An Kreuzungen mit Ampeln kann für Radfahrer eine aufgeweitete Aufstellfläche markiert sein, die sich vor den Fahrspuren der Autofahrer befindet. Bei Rot können die Radler an der Autoschlange vorbei bis zur Ampel vorfahren, sich in der „ersten Reihe“ in die gewünschte Fahrtrichtung einordnen und dort warten. Für die Weiterfahrt bei Grün ist somit ein sicheres Abbiegen gewährleistet. Beispiele in Trier gibt es in der Paulinstraße an der Kreuzung Porta-Nigra-Platz (Foto) sowie in der Mustor- und Gartenfeldstraße an der Kreuzung mit dem Alleinring.

RaZ-Vermerk

Kunst im ehemaligen Schlachthof

Haben Sie eine Ahnung, wo die größte freie Kunstakademie in Europa steht? In Berlin, Paris, Mailand, Barcelona? Falsch. In Trier. Genauer gesagt in einem ehemaligen Schlachthof in der Aachener Straße 63 in Trier-West. 1977 von dem Künstler Erich Kraemer gegründet, wendet sich die Europäische Kunstakademie an alle, die Interesse daran haben, Kunst zu machen – vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Die lichtdurchfluteten Ateliers und Werkstätten bieten ideale Voraussetzungen für die künstlerische Arbeit. Und die ist nahezu unbegrenzt möglich: Ob Techniken des chinesischen Holzschnitts, das kreative Fotografieren und die anschließende Bildbearbeitung, die Bildhauerei und natürlich die Malerei in all ihren Facetten mit Landschaftsmalerei, Aktmalen oder abstrakter Malerei – die Kunstakademie bietet Kurse mit renommierten Dozenten zu all diesen und noch mehr Themen an. Dass das Angebot ankommt, zeigt sich an den Besuchern, die aus ganz Deutschland und Europa, aber auch aus Korea, USA, Indien und Australien kommen.

Übrigens: Die Wohlfühlatmosphäre kommt neben der künstlerischen Betätigung auch nicht zu kurz: Lädt doch die Terrasse direkt an der Mosel mit leckerem Essensangebot zum Abschalten ein. Davon können sich natürlich auch Nicht-Kunstinteressierte überzeugen. Björn Gutheil

Kabarettabend zur Fußball-WM

Schauspieler Thomas Peters, der in mehreren Produktionen am Theater zu sehen ist, präsentiert im Kasino am Donnerstag, 7. Juni, 19.30 Uhr, sein Soloprogramm „Anpiff – Der ultimative Fußball-Abend“. Peters erzählt alles, was man für die anstehende WM wissen muss, um im Bekanntenkreis nicht als Nullnummer durchzugehen. Die Zuschauer erleben sportliche Feinsinnigkeiten, Fußballer-Zitate von poetischer Durchschlagskraft und Kuriositäten rund ums Leder. red



Prüfungen für die Liebe

Seit Generationen begeistert „Die Zauberflöte“, das letzte Bühnenwerk Mozarts, mit seiner in Märchen und ägyptischer Mythologie angesiedelten Handlung gleichermaßen Kinder und Erwachsene. Am Trierer Theater inszeniert der ehemalige Intendant Heinz Lukas-Kindermann die letzte Oper der aktuellen Spielzeit. Nächster Termin ist Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr. In der Oper verliebt sich der junge Fürst Tamino in das Bildnis von Pamina, der Tochter der finsternen Königin der Nacht, und erklärt sich mithilfe des Vogelfängers Papageno bereit, sie aus den Händen des Osiris-Priesters Sarastro zu befreien. An dessen Tempel angekommen, erkennt er die wahre Gesinnung von Sarastro und dessen Gefolge. Diese stellen Tamino auf die Probe: Um sich Pamina und ihrer Liebe als würdig zu erweisen, muss er verschiedene Prüfungen bestehen, die womöglich in Entsagung, Schmerz oder Tod münden können. Tickets an der Theaterkasse (0651/718-1818) oder online: www.theater-trier.de.

Foto: Arteo Photography

Mehr Maler vor die Leinwand bringen

Leichtes Minus in Kunstakademie wegen Malkursen mit weniger Teilnehmern / Freude auf Einzug des Theaters

Die Europäische Kunstakademie ist ein Hort der Bildenden Künste. Mit einer Spielstätte des Theaters halten ab nächstem Jahr auch die Darstellenden Künste dort Einzug. Eines von mehreren Themen, über die die Mitgliederversammlung vergangene Woche informiert wurde.

Von Björn Gutheil

Akademieleiterin Dr. Gabriele Lohberg sagte zur Kooperation mit dem Theater: „Sie schlägt ein neues Kapitel auf und darüber freuen wir uns sehr.“ Da die Studiobühne am Augustinerhof zu klein und dem Publikum baulich kaum mehr zumutbar ist, soll eine kleine Spielstätte in der Kunstakademie in der Aachener Straße – vorerst noch provisorisch – hergerichtet werden. Geeignet hierfür sind die Bildhauerateliers, in denen bis zu 160 Personen Platz finden. Dozentensprecher Bernd Petri sieht mit dem Einzug des Theaters neue Möglichkeiten: Er kann sich gemeinsame Kurse vorstellen, in denen etwa Bühnenbilder erarbeitet werden. „Ein

großer Anziehungspunkt“ wie er findet, da es dies sonst nirgendwo gebe. Petri plant hierzu Gespräche mit dem neuen Intendanten Manfred Langner zu führen. Um genügend Raum für das Publikum zu schaffen, muss eine Wand in den Bildhauerateliers abgerissen werden. Eine weitere bauliche Veränderung, die demnächst ansteht, ist die Sanierung des Bodens in der Kunsthalle.

Elf statt 25 Teilnehmer

Auch die Finanzen waren Thema der Mitgliederversammlung: Einnahmen in Höhe von 870.000, standen Ausgaben von 877.000 Euro gegenüber. Der Verlust lag somit bei 7000 Euro. 2016 lagen die Einnahmen bei 933.000 und die Ausgaben bei 899.000 Euro, was ein Plus von 34.000 ergab. Kredite muss die Kunstakademie keine bedienen. Schatzmeisterin Melanie Welsch sieht insbesondere zwei Effekte, die für das leichte Minus 2017 verantwortlich sind: Zum einen das 40-jährige Jubiläum, das 2017 mit vielen Veranstaltungen begangen wurde, die höhere Aufwendungen nötig machten,

und ein Rückgang der Einnahmen bei den Malerei-Kursen von 45.000 Euro. Laut Lohberg liege dies vor allem an weniger Kursteilnehmern, da den Dozenten – aber auch den Teilnehmern – kleine Kurse wichtig seien. Statt wie in den vergangenen Jahren 25 seien 2017 in den Malkursen nicht mehr als elf Teilnehmer unterrichtet worden, was natürlich Einbußen mit sich gebracht habe, sagte Lohberg. Sie habe jedoch gegengesteuert und Anreize für Dozenten geschaffen, mehr Teilnehmer zu unterrichten, was bereits Wirkung zeige. Die Mitgliederversammlung, an der unter anderem Vertreter von Universität, Hochschule, Sparkasse und der Gesellschaft für Bildende Kunst teilnahmen, war sich einig, dass die Teilnehmerzahl in den Malkursen wieder erhöht werden müsse. Auch Kulturdezernent Thomas Schmitt bekräftigte dies.

2017 wurden 1360 Kurswochen gebucht. Für 2018 rechnet Lohberg mit einer Steigerung der Auslastung: Bislang sind 1100 Wochen gebucht, vergangenes Jahr im Mai waren es erst 1000. Finanziell weist das erste Quar-

tal 2018 eine stabile Entwicklung leicht über dem Vorjahresniveau auf.

Akademieleiterin Lohberg wies auch auf die internationale Ausrichtung der Kunstakademie hin. Neu engagierte Dozenten kommen aus Italien, Schottland, Luxemburg, Österreich, China, Korea, Japan, Jordanien, Syrien und Senegal. Syrischen Flüchtlingen bietet die Europäische Kunstakademie jeden Freitag die Möglichkeit, mit Trierer Künstlern kostenlos in einem Atelier zu arbeiten.

Dies und Das

- Der Kulturausschuss hat dem jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von **72.000 Euro** an die Kunstakademie in seiner vergangenen Sitzung zugestimmt.
- Mit dem **Stellenprofil der Nachfolge** von Leiterin Dr. Gabriele Lohberg, die im Januar 2020 in Rente geht, beschäftigt sich die Mitgliederversammlung in der zweiten Jahreshälfte 2018.

Swing im Brunnenhof



Unter dem Titel „Brunnenhofkonzerte“ kommen zwischen Mai und Oktober an über 20 Terminen zahlreiche Chöre und Musikvereine in den Brunnenhof und präsentieren dort ihr Können. Nächster Termin ist am Mittwoch, 30. Mai, 19.30 Uhr: Dann steht das swingende Jazz-Ensemble „Saxomania“ auf der Bühne (Foto). Am Donnerstag, 17. Juni, folgt dann „Rottes Männerchor“ aus den Niederlanden. Alle Termine und Infos zu den Bands gibt es online: www.trier-info.de/brunnenhofkonzerte. Foto: Band

Zwischen Sucht und Rausch

Das Schauspiel „Der Spieler“, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Fjodor Dostojewski, feiert am Sonntag, 3. Juni, 18.30 Uhr, seine Uraufführung im Kasino am Kornmarkt. Alexej ist Hauslehrer in der Familie eines russischen Generals. Die Familie lebt auf großem Fuß, doch das Geld ist nur geliehen – man wartet dringend auf das Ableben der reichen Tante Babuschka in Russland. Doch die erscheint höchst selbst und quicklebendig und macht sich daran, vor den Augen ihrer ohnmächtigen Verwandtschaft, ihr gesamtes Vermögen im Kasino aufs Spiel zu setzen.

Doch für Alexej eröffnet das Spiel scheinbar neue, unwiderstehliche Möglichkeiten nach Anerkennung, Reichtum und Liebe. Mehr und mehr ergreift die Spielleidenschaft von ihm Besitz und zieht ihn in den Abgrund. Die drei Darsteller machen aus dem Dostojewski-Stoff eine atemlose Farce, die sich ständig zwischen Sucht und Rausch, Melancholie und beißender Komik bewegt. red

Reise durch das postapokalyptische Europa

Düsteres Schauspiel feiert Uraufführung in der Tufa

THEATERTRIER „Zertritt dir die Füße, nur Mut“, lautet der Titel eines Schauspiels, das am Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr, seine Uraufführung in der Tufa feiert. Einige Monate nach der Finanzmarktapokalypse: In London, New York, Frankfurt am Main und anderen Metropolen ist alles zusammengebrochen. Die Menschen fragen sich, wie es nun weitergehen soll. Plünderungen, Gewalt, ein Zerfall in kleine Gemeinschaften, die sich bekämpfen, prägen den neuen Alltag. Doch im Westen, am Atlantik, soll ein neues Modell des Zusammenlebens existieren. Selbstverwaltet, gleich, ohne Gewalt geht es dort an jenem verheißenen Ort zu, so wird erzählt.

Vier Menschen machen sich von Frankfurt aus auf den Weg durch die apokalyptische Landschaft Westeuropas: Clara mit ihrem Kind; John, des-

sen Bar geplündert wurde, sowie Martha und Daniel, mit ihrem popkulturellen Wissen über Zombies, zukünftige Welten und politische Theorie. Alle sind sie auf der Suche nach einem Weg in eine neue Gesellschaft. Sie kommen an Luxemburg vorbei und an havarierten Atomkraftwerken, an der multi-ethnischen Metropole Marseille, über die Pyrenäen, immer Richtung Atlantik, durch alle ihnen beengenden Gefahren.

Das Theaterkollektiv Futur II Konjunktiv spielt in dem Stück mit popkulturellen und klassischen Bild- und Diskurswelten, um durch einen Blick auf die Zukunft mögliche Alternativen und Denkmodelle für die Gegenwart aufzuzeigen. Spartenübergreifend mit Schauspielern, Tänzern und dem Trierer Opernchor spielt dabei die Musik eine zentrale Rolle. Tickets an der Theaterkasse: 0651/718 1818. red



Kreativer Umgang mit dem großen Denker



Studierende der Hochschule für Gestaltung aus Offenbach und der chinesischen Nanjing Normal University (NNU) haben in einem gemeinsamen Projekt Plakate zum Thema 200 Jahre Karl Marx gestaltet. Die Arbeiten sind im Foyer der Stadtbibliothek am Domfreihof bis 30. Juni zu sehen. In Nanjing wurden sie bereits vorab vorgestellt (Foto). Die Trierer Vernissage beginnt am Montag, 4. Juni, 19 Uhr. Die Studierenden setzten sich konzeptionell und gestalterisch mit dem Werk des einflussreichsten Denkers des Sozialismus und Kommunismus auseinander. Dabei wurde seinen Gedanken in Form von Plakaten und durch aktuelle Bezüge eine neue Gestalt gegeben, die zum Nachdenken über diesen wichtigen Philosophen und dessen Kritik an der bürgerlichen und kapitalistischen Gesellschaft anregt. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Foto: Felix Kosok

DAS KARL PHABET

D WIE ...

DEMUTH, HELENE

Helene Demuth, genannt Lenchen, wurde 1820 in St. Wendel geboren. Im Alter von 16 Jahren ging sie als Dienstmädchen in das Elternhaus von Jenny von Westphalen. 1845, als Karl und Jenny Marx ihr zweites Kind erwarteten und nach Brüssel migrierten, schickte Jennys Mutter sie als Haushaltshilfe zu der jungen Familie. Im Gegensatz zur adeligen Jenny verstand sie sich auf alle Aufgaben eines Haushalts und führte in dieser Hinsicht fortan das Regiment. Sie war mehr Teil der Familie als Angestellte, aß mit ihr am Tisch und hielt mit ihrer Meinung auch gegenüber dem Hausherrn nicht hinter dem Berg.

1851 brachte sie einen Jungen zur Welt, ohne den Vater – Karl Marx – zu benennen. Helene Demuth musste den kleinen Frederick, für den Friedrich Engels den Unterhalt zahlte, in eine Pflegefamilie geben, blieb jedoch bis zum Tod von Karl Marx bei dessen Familie. Danach wechselte sie in den Haushalt von Engels und half ihm bei der Sichtung und Ordnung von Marx' Nachlass. bau

E WIE ...

ENGELS, FRIEDRICH

Ohne den 1820 geborenen Industriellensohn Friedrich Engels ist das Werk von Karl Marx in der heutigen Form nicht denkbar. Er war nicht nur sein engster Freund, sondern auch zentraler intellektueller Partner bei der Entwicklung einer neuartigen Gesellschaftstheorie. Beide verfassten mehrere Werke zusammen, darunter das „Kommunistische Manifest“ aus dem Revolutionsjahr 1848. Drei Jahre vorher hatte Engels, der viele Jahre die Niederlassung des väterlichen Textilunternehmens in Manchester führte seine Untersuchung über „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“ vorgelegt. Sie öffnete dem damals vor allem in der philosophischen Theorie beheimateten Marx die Augen über den Frühkapitalismus. Die umfangreiche publizistische Tätigkeit von Engels trug zudem wesentlich zur Verbreitung des Marxismus bei. Nach dem Tod von Marx 1883 gab er den zweiten und dritten Band von dessen Hauptwerk „Das Kapital“ heraus und entwickelte die gemeinsame politische Theorie weiter.

Engels war auch noch aus einem ganz anderen Grund unentbehrlich für Marx: Ohne seine außerordentlich großzügige finanzielle Unterstützung hätten Karl Marx und seine Familie vermutlich kaum überlebt. Engels war in der Zeit des Exils immer wieder Retter in der Not, vor allem wenn das Ehepaar Marx wieder über seine wirtschaftlichen Verhältnisse gelebt hatte. pe

Wissenschaftler aller Länder

Internationaler Kongress der Universität Trier beleuchtet Karl Marx

Drei Tage lang tauschten sich Forscher unterschiedlicher Disziplinen bei einem internationalen Kongress der Universität Trier zu Karl Marx aus. „Zwischen Historisierung und überschneller Aktualisierung“ sollte das „mehrdeutige Werk“ von Marx beleuchtet werden, so Professor Martin Endreß, der zusammen mit Professor Christian Jansen den Kongress organisiert hat.

Von Britta Bauchhenß

„Karl Marx 1818 – 2018. Konstellationen, Transformationen, Perspektiven“ lautete der Titel des Kongresses vom 23. bis 25. Mai, des größten Beitrags der Universität Trier zum Karl-Marx-Jubiläumsjahr. Er stand unter der Schirmherrschaft der deutschen Unesco-Kommission und wurde unterstützt von der Karl Marx 2018 Ausstellungsgesellschaft mbH, dem Verein der Freunde und Förderer des Jubiläumsprogramms, von der Fritz-Thyssen-Stiftung für Wissenschaftsförderung und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Über 100 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen erörterten, in welcher Form Marx' Werk heute erschlossen ist und wie sein Denken in unterschiedlichen Kontexten wahrgenommen wird. In neun thematischen Sektionen stellte die Veranstaltung Marx' Werk und Wirkung zur Diskussion. Themen waren unter anderem „Marx' politisches Selbstverständnis“, „Die Marx-Rezeption im globalen Süden“ und „Marx, Politische Ökonomie und gegenwärtige Sozialverhältnisse“. Den Abschluss machte eine Podiumsdiskussion mit den Professoren Heinz Bude (Universität Kassel), Malte Faber (Universität Heidelberg), Stephan Lessenich (LMU München) und Lutz Raphael (Universität Trier).

Eröffnet wurde der Kongress in der Promotionsaula des Priesterseminars, was insofern passend war, als hier bereits Karl Marx sein Abiturzeugnis erhielt. Unter anderem hielt Jonathan Sperber, Universitätsprofessor aus Missouri (USA) und Autor der Biografie „Karl

Marx. Sein Leben und sein Jahrhundert“ einen Kurzvortrag, der „Marx zwischen 19. und 20. Jahrhundert“ behandelte: „Marx schwankte sein Leben lang zwischen dem Vorrang der Philosophie und dem Vorrang der Naturwissenschaften zum Erkenntnisgewinn“, erläuterte der Forscher.

Offene Abendvorträge

Der Kongress richtete sich mit zwei offenen Abendvorträgen von Gareth Stedman Jones und Stephan Lessenich auch an die interessierte Öffentlichkeit. Am Eröffnungsabend referierte Stedman Jones (Foto links), Marx-Biograf und Professor an der Queen Mary University of London, über Marx' wechselnde Forschungsansätze zum Ende des Kapitalismus. Erst stand für Marx die Arbeit im Mittelpunkt, dann die Krisenhaftigkeit der kapitalistischen Ökonomie und am Ende die konkrete Wirtschaft. Was von Marx bleibe, sei eine „einmalige Darstellung der Kraft des Kapitals“. red



Blick auf Marx und seine Zeit

„Jenny und Karl: Pfandhaus und Champagner. Ein Briefwechsel“, lautet der Titel einer Lesung am Dienstag, 5. Juni, 18 Uhr, Lesesaal der Bibliothek an der Weberbach. Sie zeigt anhand des Briefwechsels die Entwicklung Jennys zu einer wichtigen Mitarbeiterin von Marx, aber auch private Tiefpunkte in ihrem Leben. Neben musikalischen Elementen ergänzt zeitgenössische Lyrik die Darbietung. Sie entwirft ein vertieftes Bild von Karl Marx und seiner Zeit und will zu einer intensiven Beschäftigung mit den aktuellen Ausstellung und der Literatur über den Philosophen anregen. red

Kostümführung mit Jenny

Zu einer Kostümführung mit Jenny Marx (Dr. Paula Kolz) durch die Ausstellung „Karl Marx 1818–1883. Stationen eines Lebens“, lädt das Stadtmuseum am 15. Juni, 18.15 Uhr, ein. In der Führung erzählt sie aus mehr als 40 Jahren Beziehung mit dem zuweilen chaotischen Autor, dessen Manuskripte sie redigierte, ins Reine schrieb und zu veröffentlichen half. red

Über Nell-Breuning und Marx

Zu dem Vortrag „Der katholische Anti-Marx. Hat Oswald von Nell-Breuning uns auch heute noch etwas zu sagen?“, mit Professor Hans Günter Hockerts, lädt die Stadtbibliothek an der Weberbach am Montag, 4. Juni, 18 Uhr, in den Lesesaal ein. Nell-Breuning, der Nestor der katholischen Soziallehre, hat sich lebenslang an den Theorien von Karl Marx abgearbeitet. Er war einer der schärfsten Kritiker und zollte dem Urvater des Marxismus dennoch Respekt: „Wir stehen alle auf den Schultern von Karl Marx“, vermerkte er 1976, als er hochbetagt Bilanz zog. Was fand er richtig, was falsch, und welche Ideen entwickelte er im Gegenzug selbst? Haben diese auch heute noch Bedeutung?

Wie Marx (1835) und Nell-Breuning (1908), ist auch der Referent (1963) Abiturient des Trierer Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums. Der in Echternach geborene Hockerts ist Historiker und hatte bis zu seinem Ruhestand den Lehrstuhl für Zeitgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne. red

Keine Angst vorm Wallfahrtsort

Oberbürgermeister beantwortet Anfrage der AfD zur Marx-Statue

Um die Enthüllung der Karl-Marx-Statue am 5. Mai drehte sich ein Fragenkomplex der AfD-Fraktion in der jüngsten Stadtratssitzung, den Oberbürgermeister Wolfram Leibe beantwortete. So wollte die AfD unter anderem wissen, warum Kritiker und Opferverbände zur Enthüllung erst ab 13.30 Uhr auf dem Simeonstiftplatz zugelassen worden seien. OB Leibe verwies auf eng mit der Polizei abgestimmte Sicherheitsvorkehrungen für den Zeitraum der Enthüllung. „Angemeldeten und spontanen Demonstranten und Kundgebungsteilnehmern sind Plätze unmittelbar am Simeonstiftplatz in Sicht- und Hörweite zur Statue zugewiesen worden, um dem Grundrecht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit zu genügen und gleichzeitig die Sicherheitsanforderungen zu erfüllen“, sagte Leibe.

AFD-Sprecher Michael Frisch wollte außerdem wissen, wie die Stadt kommunistische Propaganda an der Statue unterbinden wolle. Der Oberbürgermeister verwies in diesem

Zusammenhang auf das Grundgesetz. Solange bei Kundgebungen kein verfassungsförderlicher Hintergrund erkennbar sei, seien Veranstaltungen durch die Versammlungsfreiheit gedeckt. Der OB weiter: „Dass die Statue nicht einseitig politisch verein-

nahmt werden kann, ist letztlich Sache der engagierten politisch denkenden Trierer Bürgerinnen und Bürger. Er glaube nicht, dass die Marx-Statue zu einem Wallfahrtsort für Anhänger kommunistischer Ideologien werde. mic



Friedliches Bürgerfest. Auf dem Simeonstiftplatz wurde am 5. Mai entspannt die Enthüllung der Statue gefeiert. Foto: PA/pe



Anerkennung. Dezernent Thomas Schmitt (3. v. r.) übergibt auf dem Hof vor dem Gerätehaus das goldene Feuerwehrrennzeichen des Landes an Thomas Friedrich (4. v. r.), der seit 35 Jahren im aktiven Dienst bei der Irscher Feuerwehr ist. Zu den Gratulanten gehört auch Ortsvorsteher Karl-Heinz Klupsch (links). Foto: Feuerwehr

Unverzichtbar für die Höhenstadtteile

Dezernent Schmitt hebt bei Feier besondere Rolle des Löschzugs Irsch hervor

Die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr Irsch für den Brand- und Katastrophenschutz in den Trierer Höhenstadtteilen hob Beigeordneter Thomas Schmitt in seiner Rede zum Florianstag hervor. Die Traditionsveranstaltung begann mit einer Messe in der Kirche St. Georg für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Wehr.

Bei der Feier im Gerätehaus begrüßte Löschzugführer Reinhard Berg neben Schmitt auch Andreas Kirchartz als Vertreter der Trierer Berufsfeuerwehr sowie Ortsvorsteher Karl-Heinz

Klupsch. Der Beigeordnete würdigte unter anderem die sehr gute Integration des Löschzugs Irsch im Stadtteil. Schmitt und Berg dankten danach unter anderem Markus Kulski, der seit 20 Jahren im aktiven Dienst ist. Folgende Löschzugmitglieder wurden im Anschluss befördert:

- Philipp Pompejus (Oberlöschmeister).
- Marco Blum (Löschmeister).
- Maike Eberhard (Hauptfeuerwehrfrau).
- Sebastian Müller und Jonas Ostermann (Oberfeuerwehrmann).

Als besondere Ehrung wurde Uwe Schmitz für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied des Löschzugs ernannt. Für seine vielfältigen Verdienste, vor allem um die Jugendfeuerwehr, erhielt Lars Lorenz von Thomas Schmitt, Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbands, die silberne Ehrennadel. Danach bedankte sich Löschzugführer Berg für die Unterstützung der Ortsbeiräte der Nachbarstadtteile Kernscheid und Filsch. Damit wurden ein Faltpavillon für die Jugendfeuerwehr, eine Nebelmaschine und ein Übungsdummy angeschafft. *red*

Fünf barrierefreie Wahllokale am 10. Juni

Vorbereitungen für Ortsvorsteherwahl in Ehrang/Quint

Drei Monate nach dem Tod von Thiébaud Puel wird am Sonntag, 10. Juni, ein neuer Ortsvorsteher in Ehrang/Quint gewählt. Rund 7000 Bewohner des Stadtteils können zwischen 8 und 18 Uhr ihre Stimme abgeben. Sie haben die Wahl zwischen drei Bewerbern. Schafft keiner von ihnen die absolute Mehrheit, findet am 24. Juni eine Stichwahl statt.

Von Petra Lohse

Die CDU schickt ihr Stadtratsmitglied Bertrand Adams ins Rennen, die SPD den stellvertretenden Ortsvorsteher Hans-Werner Knopp und die UBT Christian Schenk. Sie waren vom Trierer Wahlausschuss in seiner Sitzung am 25. April zugelassen worden. Den Wahlberechtigten stehen im Stadtteil Ehrang/Quint fünf Wahllokale zur Verfügung, die alle barrierefrei zugänglich sind:

- **Stimmbezirk 2011:** Bürgerhaus, Niederstraße 143-144.
- **Stimmbezirk 2013:** Jugendtreff Ehrang/Quint: Merowingerstraße 66.
- **Stimmbezirk 2015:** Atelier Grundheber, Ehranger Straße 150.
- **Stimmbezirk 2018:** Vereinshaus SV Ehrang, Zum Ehranger Wald 1.
- **Stimmbezirk 2021:** Familienbildungszentrum Remise, von-Pidoll-Straße 18, Quint.

Die jeweilige Stimmbezirksnummer ist auf der Wahlbenachrichtigung abgedruckt, die bereits verschickt wurde. Das Prozedere ist denkbar

einfach: Jeder Wahlberechtigte kann einen der drei Bewerber ankreuzen.

Wer am Wahlsonntag verhindert ist oder wegen einer Krankheit das Haus nicht verlassen kann, hat die Möglichkeit, seine Stimme per Brief abzugeben. Der dafür erforderliche Wahlschein kann bis spätestens Freitag, 8. Juni, 18 Uhr, im Rathaus beantragt werden. Das Briefwahlbüro im Rathaus (Zimmer 2 im Erdgeschoss) hat am 22. Mai erstmals seine Pforten geöffnet und ist zu folgenden Zeiten erreichbar: Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, sowie Freitag, 8 bis 13 Uhr. Am 8. Juni gilt eine verlängerte Öffnungszeit bis 18 Uhr. Die Briefwahl kann auch erneut per Post oder online beantragt werden: www.trier.de/rathaus-buerger-in-wahlen/briefwahl/.

Bekanntmachung auf Seite 8

Wahl in Filsch am 5. August

Eine weitere Ortsvorsteher-Neuwahl ist im Stadtteil Filsch erforderlich, weil dort ebenfalls der **Amts-inhaber gestorben ist**. Als Termin setzte der zuständige Dezernatsausschuss Sonntag, 5. August, fest. Eine eventuelle Stichwahl würde zwei Wochen später, am Sonntag, 19. August, stattfinden. Die Frist zum Einreichen von Bewerbungen im Wahlbüro im Rathaus endet am Montag, 18. Juni, 18 Uhr. *red*



Begleitprogramm im Juni

Führung

Begegnung mit Karl Marx in den Gassen von Trier

Samstag, 2. Juni, 13.30 Uhr
Tourist-Information

Karl Marx und der jüdische Friedhof

Gang zu den Gräbern der Familie Marx

Dienstag, 5. Juni, 15 Uhr
Jüdischer Friedhof in der Weidegasse
Weitere Termine: 12./19./26. Juni, 15 Uhr

Kunst in der Zeit von Karl Marx

Kuratorenführung mit Dr. Dieter Marcos

Dienstag, 12. Juni, 18 Uhr
Stadtmuseum Simeonstift

Trierer Kunstwerke im Detail betrachtet: Die neue Marx-Statue

mit Dr. Kathrin Baumeister

Dienstag, 12. Juni, 19 Uhr
Treffpunkt: Brunnenhof

Die Balkkönigin und der Revolutionär

Kostümführung

Freitag, 15. Juni, 15 Uhr
Museum Karl-Marx-Haus

Mein Leben mit Karl

Kostümführung mit Jenny Marx (Dr. Paula Kolz)

Freitag, 15. Juni, 18.15 Uhr
Stadtmuseum Simeonstift

„Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert ... es kömmt drauf an, sie zu verändern“

Führung mit Margret Dietzen

Donnerstag, 21. Juni, 16 Uhr
Museum Karl-Marx-Haus

Speisen wie Karl Marx

Kulinarische Zeitreise im Landesmuseum

Freitag, 22. Juni, 19 Uhr
Rheinisches Landesmuseum

Karl Marx – Revolutionär und Universalgelehrter

Themenführung mit Prof. Beatrix Bouvier

Dienstag, 26. Juni, 18 Uhr
Rheinisches Landesmuseum

Bühne / Film / Lesung

Der kommende Aufstand

Theaterprojekt der „Bühne 1“

Freitag, 1. Juni, 20 Uhr
Karl-Marx-Denkmal am Simeonstiftplatz
Weitere Termine: 2./7./8./9./10./14./15./16./17. Juni, 20 Uhr

I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue

Samstag, 2. Juni, 20 Uhr
Tufa, Großer Saal
Weitere Termine: 7./8./9./16. Juni, 20 Uhr und 3./17. Juni, 19 Uhr

Ein Gespenst geht um in Europa

Szenische Lesung mit Barbara Ullmann und Klaus-Michael Nix

Samstag, 2. Juni, 18.15 Uhr
Stadtmuseum Simeonstift
Weiterer Termin: 29. Juni, 18.15 Uhr

Jenny und Karl: Pfandhaus und Champagner. Ein Briefwechsel.

Szenische Collage

Dienstag, 5. Juni, 18 Uhr
Palais Walderdorff, Beletage
Weitere Termine: 14. Juni, 19 Uhr; 20. Juni, 20 Uhr; Foyer Theater Trier

„Größter Denker, Affe und Prometheus“ – Karl Marx in Romanen und im Spiegel zeitgenössischer Kritik

Lesung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen

Freitag, 8. Juni, 18.30 Uhr
Rheinisches Landesmuseum

Marx – von hinten nach vorn

Ein vergnüglicher Streifzug durch das Leben eines Unverwüsthlichen

Samstag, 9. Juni, 19 Uhr
Volkshochschule, Raum 5

Die Nacht geht auf

Schauspiel von Klaus-Peter Bungert

Sonntag, 10. Juni, 20 Uhr
Tufa, Kleiner Saal
Weiterer Termin: 22. Juni, 20 Uhr

Dreigroschenoper

Schauspiel von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill

Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr
Theater Trier
Weiterer Termin: 30. Juni, 19.30 Uhr

Marx & The Revolution

Kurzfilmprogramm

Samstag, 16. Juni, 17 Uhr
Broadway-Filmtheater

Der junge Karl Marx

Kapitale Filmgespräche
Einführung und Themengespräche:
Prof. Beatrix Bouvier

Sonntag, 17. Juni, 17 Uhr
Broadway-Filmtheater

Zertritt dir die Füße, nur Mut

Spartenübergreifendes Stück mit Schauspiel, Tanz und Opernchor

Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr
Tufa, Großer Saal
Weitere Termine: 22./24./27. Juni, 19.30 Uhr

You'll never work alone

Lesung mit anschließendem Gespräch mit Stephan Thiemons

Mittwoch, 20. Juni, 19 Uhr
Museum am Dom

Cash – Und ewig rauschen die Gelder

Schauspiel von Michael Clooney

Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr
Theater Trier

Vortrag

„Der katholische Anti-Marx. Hat Oswald von Nell-Breuning uns auch heute noch etwas zu sagen?“

Prof. Hans Günter Hockerts

Montag, 4. Juni, 18 Uhr
Stadtbibliothek Weberbach, Lesesaal

CAE/Projektmanagement in der Industrie 4.0 am Beispiel optische Serienüberwachung

Prof. Michael Schuth
Ringvorlesung Hochschule Trier

Dienstag, 5. Juni, 17 Uhr
Aula Paulusplatz

Karl. Marx. Homo. – Was hat Marx mit der Homobewegung zu tun?

Muriel Aichberger

Dienstag, 5. Juni, 20 Uhr
SCHMIT-Z, Mustorstraße 4

Katholische Antwortversuche auf Karl Marx, das Massenelend und die Industrialisierung

Prof. Bernhard Schneider

Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr
Museum am Dom

Marx als politischer Soziologe: Klassenkämpfe und Populismus

Oliver Nachtwey

Donnerstag, 7. Juni, 19.30 Uhr
Museum Karl-Marx-Haus (Verwaltung)

LebensWert Arbeit – eine Zeitreise zum Wert der Arbeit

Vortrag: Prof. Uwe Becker
Begrüßung und Einführung:
Weihbischof Franz Josef Gebert

Freitag, 8. Juni, 17.30 Uhr
Museum am Dom

Karl Marx und die Philosophie der Antike

Christof Rapp (München)
Ringvorlesung Universität Trier

Freitag, 8. Juni, 18 Uhr
Universität, HS 6

Die Rezeption von Marx' Ideen in der bildenden Kunst

Prof. Eva-Maria Kollischan
Ringvorlesung Hochschule Trier

Dienstag, 12. Juni, 17 Uhr
Aula Paulusplatz

Digitalisierung im deutschen Arbeitsmarkt

Philippe Lorenz
(Stiftung Neue Verantwortung)

Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr
Museum am Dom

Jenny von Westphalen. Die Frau von Karl Marx.

Prof. Beatrix Bouvier

Mittwoch, 13. Juni, 20 Uhr
Modehaus Marx

Vortrag zur Demokratischen Gemeinwohlokonomie

Christian Felber

Donnerstag, 14. Juni, 20 Uhr
Tufa, Großer Saal

Der transnationale amerikanische Traum: Lincoln, Marx und Steichen

Prof. Gerd Hurm

Freitag, 15. Juni, 19 Uhr
Museum Karl-Marx-Haus (Verwaltung)

Der Politiker Karl Marx

Wolfgang Schieder und Dieter Langewiesche im Gespräch

Freitag, 15. Juni, 19 Uhr
Palais Walderdorff, Raum 5

Zwischen Michel & Germania

Musikalische Zeitreise

Samstag, 16. Juni, 18 Uhr
Rheinisches Landesmuseum

Die Promotion des Dr. Marx und die Doktorandinnen und Doktoranden der Hochschule Trier

Dr. Elisabeth Fillmann
Ringvorlesung Hochschule Trier

Dienstag, 19. Juni, 17 Uhr
Aula Paulusplatz

Marx und die Menschenrechte

Regina Kreide (Gießen)
Ringvorlesung Universität Trier

Dienstag, 19. Juni, 19 Uhr
Universität, HS 4

Wie viel Engels steckt in Marx?

Dr. Eberhard Illner (Wuppertal)

Donnerstag, 21. Juni, 19 Uhr
Rheinisches Landesmuseum

Schwule und Lesben in der DDR – Zwischen Staatswahrnehmung und Selbstwahrnehmung

Dr. Christian Können

Montag, 25. Juni, 19 Uhr
SCHMIT-Z, Mustorstraße 4

Wirtschaft in Entenhausen

Andreas Platthaus (Redakteur FAZ)

Mittwoch, 27. Juni, 20 Uhr
Tufa, Kleiner Saal

Vier Generationen Marx: Von den Großeltern bis zu den Töchtern

Prof. Frank G. Hirschmann

Donnerstag, 28. Juni, 19 Uhr
Stadtmuseum Simeonstift

„Out im Office“

Zur Arbeitssituation lesbischer, schwuler, bisexueller und Trans* Beschäftigter in Deutschland
Florian Meinhold

Samstag, 30. Juni, 17 Uhr
Museum am Dom

Ausstellung

Plakatphilosophen

bis 29. Juni
Eröffnung: Montag, 4. Juni, 19 Uhr
Palais Walderdorff, Foyer

Das Kapital: digital

Eine Relektüre von Marx im digitalen Zeitalter

bis 9. Dezember
Eröffnung: Donnerstag, 21. Juni, 18 Uhr
Universität Trier, Campus II

Kongress & Podium

Karl Marx and the American Dream

Internationales Symposium (in englischer Sprache)

Freitag, 15. Juni, 11 Uhr
Museum Karl-Marx-Haus (Verwaltung)

Kinder

Museumsdetektive auf den Spuren von Karl Marx

Kreativkurs für Kinder ab fünf Jahren

Freitag, 1. Juni, 15.30 Uhr,
Stadtmuseum Simeonstift
Weitere Termine: 8./15. Juni, 15.30 Uhr

Zukunfts-Diplom: Marx und Mäuse

Workshop für Kinder von sieben bis zwölf Jahren

Samstag, 9. Juni, 15 Uhr,
Stadtmuseum Simeonstift

Lokomotive, Telegramm & Co.

Erfindungen im 19. Jahrhundert
Workshop für Kinder von sieben bis zwölf Jahren

Samstag, 23. Juni, 15 Uhr,
Rheinisches Landesmuseum

Sonstiges

„Happy Birthday Che Guevara!“

Ermäßigter Eintritt mit Che Guevara-Shirt

Donnerstag, 14. Juni, 9 Uhr
Museum Karl-Marx-Haus

Informationsstände: Aktiv gegen Armut

Freitag, 15. Juni, 9 Uhr
Fußgängerzone

Graffiti-Aktion

Samstag, 16. Juni, 14.30 Uhr
Galerie Netzwerk, Neustraße 10

Opium des Volkes

Poetry Slam

Samstag, 23. Juni, 19 Uhr
Museum am Dom



Standesamt

Vom 17. bis 23. Mai wurden beim Standesamt 49 Geburten, davon 14 aus Trier, 18 Eheschließungen und 34 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Geburten
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Chanson-Konzert im Haus Franziskus

Aktuelle Programmtipps für das Trierer Seniorenbüro:

- Psychologische Lebensberatung, Seniorenbüro (Eingang Kochstraße), Dienstag, 29. Mai, 14 Uhr.
- Sonntagsrunde im Stadtteiltreff, Mariahof, 3. Juni, 14.30 Uhr.
- Deutsche und französische Chansons mit Gisela Wagner und Norbert Schmitz im Rahmen des Kultur-Karussells, Seniorenbüro, Mittwoch, 6. Juni, 16 bis 17.30 Uhr.
- Reihe „Kino für die reifere Generation“: „Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen“, (mit Filmcafé), Cinemaxx-Kino, Moselstraße, Donnerstag, 7. Juni, 14 Uhr.
- Gemeinsamer Besuch des Tanzstücks „Unruhe“ mit dem Theaterkreis zu ermäßigten Preisen, Theater, Sonntag, 17. Juni, 16 Uhr, Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

Flohmarkt in der Stadtbibliothek

Der nächste Bücherbasar im Palais Walderdorff beginnt am Donnerstag, 7. Juni, 12 Uhr. Im Angebot sind bis 19 Uhr Kinder- und Jugendbücher, Comics, CDs, Romane und Sachbücher für Erwachsene sowie diverse Zeitschriften.

Schulbuchausleihe: Antragsfrist bis 1. Juni

Für die kostenpflichtige Nutzung der Schulbuchausleihe im bevorstehenden Schuljahr 2018/19 endet die Frist zur Onlinebestellung der Lernmittel über das Portal www.lmf-online.rlp.de am Freitag, 1. Juni. Nach Angaben des Amtes für Schulen und Sport waren an den Schulen in städtischer Trägerschaft Ende April/Anfang Mai Serienbriefe mit Informationen zur Schulbuchausleihe sowie einen Freischaltcode für die Anmeldung in den Klassen verteilt worden.

Die Anmeldung für das kommende Schuljahr ist auch erforderlich, wenn dieses Angebot schon genutzt wird. Nach dem Ablauf der Frist werden Anmeldungen nur noch berücksichtigt, wenn der Antragsteller die Gründe für Verzögerung nicht zu verantworten hat.



Aktuelle Programmtipps für den Bügerrundfunk:
Dienstag, 29. Mai:
17/21 Uhr: Pinnwand-Veranstaltungsmagazin.
Mittwoch, 30. Mai:
17/21 Uhr: „Hier bei uns: Eine Reise durch die Vulkaneifel vom Brubel zum Geysir“.
Donnerstag, 31. Mai:
17/21 Uhr: „Unerhört!? Alles verstanden! Alles gehört?“: Dokumentarfilm.
Weitere aktuelle Informationen im Internet: www.ok54.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung zur Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint
Am Sonntag, dem 10. Juni 2018, wird die Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint durchgeführt. Die Wahlhandlung dauert von 8 bis 18 Uhr.

I.
Wahlberechtigt ist, wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein erhalten hat. Wer nicht brieflich wählt, kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist. Zur Wahl soll die Wahlbenachrichtigung mitgebracht und der Personalausweis, bei Besitz der Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union ein gültiger Pass oder Passersatz, bereitgehalten werden.
Im Ortsbezirk Trier-Ehrang/Quint stehen 5 Wahllokale barrierefrei zur Verfügung:
Stimmbezirk 2011 Bürgerhaus Ehrang Niederstraße 143-144
Stimmbezirk 2013 Jugendtreff Ehrang/Quint Merowingerstraße 66
Stimmbezirk 2015 Atelier Grundheber Ehranger Straße 150
Stimmbezirk 2018 Vereinshaus SV Ehrang Zum Ehranger Wald 1
Stimmbezirk 2021 Familienbildungszentrum Remise von-Pidoll-Straße 18

II.
Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Wahlraum wählen wollen, können noch bis Freitag, den 08. Juni 2018, 18 Uhr, einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen. Im Falle einer nachweislichen plötzlichen Erkrankung, bei der ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden. Diese Antragsfrist gilt auch für Wahlberechtigte, die ohne ihr Versenden weder im Wählerverzeichnis nachgetragen worden sind noch einen Wahlschein von Amts wegen erhalten haben.

III.
Zur Wahl erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem die Bewerber unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, Berufes oder Standes und der Anschrift aufgeführt sind. Die Wählerinnen und Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie ihre Stimme geben wollen. Erhält bei der Wahl kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet am

IV.
Wahlhandlung und Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben. Trier, den 08.05.2018 Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Wahlleiter

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 30.05.2018, 19:00 Uhr, Clubheim des Polizei-Sportverein Trier, Behringstraße 4a, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 4. Baumaßnahmen im Stadtteil – Statusbericht des Tiefbauamtes; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes. Trier, 17.05.2018

Der **Ortsbeirat Trier-West/Pallien** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 06.06.2018, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurenre Straße 8, Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Erweiterung des Betreuungsangebotes und Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte Christ König – 2. Kostenfortschreibung, Änderungsbeschluss zu DS 458/2014, Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018; 3. Satzung der Stadt Trier zum „Lärmsanierungskonzept Hornstraße“; 4. BW 80 „Verbindungsstraße West“ – Satzungsbeschluss; 5. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 6. Wohnprojekt für junge Wohnungslöse; 7. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 8. Ortsteilbudget 2018; 9. Verschiedenes. Trier, 17.05.2018

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung der Vergabekommission
Die Vergabekommission tritt am Dienstag, den 05. Juni 2018, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:
Nichtöffentlicher Teil:
1. Mitteilungen
2. Baumaßnahmen auf städtischen Friedhöfen
3. Vergabe eines Ingenieurauftrages – Objektplanung (Verkehrsanlagen) für die Erneuerung von Verkehrsflächen für acht Straßen
4. Ersatzneubau für die MZH Mäusheckerweg im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ – Auftragsweiterung Objektplanung Gebäude und Innenräume gemäß § 34 HOAI 2013
5. Ersatzneubau für die MZH Mäusheckerweg im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ – Auftragsweiterung Planung TGA Anlagegruppe 1-8 gem. § 53 HOAI 2013
6. Neubau der Kindertagesstätte Trier-Feyen, Estricher Weg 13 – Auftragsweiterung Architektenleistungen
7. Verschiedenes
Trier, 28.05.2018 Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Ausschreibungen

Offenes Verfahren nach VgV: Vergabenummer 7EU/18: Schülerbeförderung zur Porta-Nigra-Schule in 4 Losen und zur Wilhelm-Cüppers-Schule 1 Los

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 095-216264 im EU Amtsblatt 2018/S095 vom 19.05.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen. Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutschevergabe.de. Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung. Trier, 24.05.2018 Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen



Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Petra Lohse (pe), Björn Guthheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV
Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, 05.06.2018, 17:00 Uhr, Konferenzraum Steipe, Zimmer Nr. 3, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil:
1. Berichte und Mitteilungen
2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Glyphosat verbieten – Trier wird giftfrei!“
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Bäume verschenken“
4. Antrag der SPD-Fraktion zum Thema: „Mobilität in Trier“
5. Satzung zur Aufhebung der Edelenergieabgaben
6. Städtebauliche Erneuerung/Städtebauförderung; Interessenbekundung der Stadt Trier zum Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit dem Projekt „Sanierung Freibad Trier-Nord“
7. Berichte über die Entwicklung und den Stand der Maßnahmenrealisierungen in Dezernat IV
8. Erhöhung der Parkgebühren für Reisebus-Kurzzeitstellplätze
9. Sachstand „Fußgängerüberwege“ (mündlicher Bericht)
10. Ersatzbeschaffung von mehreren Fahrzeugen für den Winterdienst – Grundsatzbeschluss
11. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss
12. Bebauungsplan BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
13. BW 80 „Verbindungsstraße West“ – Satzungsbeschluss
14. Bebauungsplan BP 13 „Neubau KITA Pfalz“ – Satzungsbeschluss
15. Satzung der Stadt Trier zum „Lärmschutzkonzept Hornstraße“
16. Leistungsanpassungen im Rahmen der Betrauung (ÖDA) der SWT Stadwerke Trier Verkehrs-GmbH mit Verkehrsleistungen (ÖPNV)
17. Aufstellung Nahverkehrsplan Stadt Trier / Durchführung des Beteiligungsverfahrens
18. Beantwortung von mündlichen Anfragen
19. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:
20. Mitteilungen
21. Grundstücksangelegenheiten
21.1 Grundstücksangelegenheit Trier-Pfalz
21.2 Grundstücksangelegenheit Trier-Heiligkreuz
21.3 Grundstücksangelegenheit Trier-Stüd
22. Information über wichtige Projekte
23. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
24. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
25. Verschiedenes
Trier, 28.05.2018 Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters für die Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Filsch zur Eintragung der von der Meldepflicht befreiten wahlberechtigten Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union in das Wählerverzeichnis

Am Sonntag, dem 05. August 2018, von 8 bis 18 Uhr, findet die Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Filsch und am Sonntag, dem 19. August 2018, von 8 bis 18 Uhr die etwaige Stichwahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers statt.

II.
Wahlberechtigte Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die von der Meldepflicht befreit sind und deshalb in der Gemeinde nicht gemeldet sind und daher auch nicht von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden können, werden hiermit aufgefordert, ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis bis zum 29. Juni 2018, 12 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu beantragen. Der Antrag soll nach dem Muster der Anlage 1 a der Kommunalwahlordnung gestellt werden. Antragsvordrucke können Sie bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier oder unter www.trier.de erhalten. Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben. Trier, den 24. Mai 2018, Elvira Garbes, Bürgermeisterin, stellvertretende Wahlleiterin

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bil/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Liebfrauenkirche erkunden

Aktuelle Programmtipps der VHS

- Hatha-Yoga für Senioren, ab 6. Juni, mittwochs, 17 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V4.
- Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 7. Juni, donnerstags, 20.15 Uhr, große Sporthalle im AMG.
- EDV:**
● Tabellenkalkulation mit MS Excel für Fortgeschrittene, ab 6. Juni, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
Weitere Informationen zu den Angeboten der Volkshochschule und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Neue Kurse und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule: Vorträge/Gesellschaft:

- Rundgang durch die Liebfrauen-Basilika, 2. Juni, Start: 11 Uhr.
- Kunstvortrag über Louise Bourgeois und Maria Lassnig, Mittwoch, 6. Juni, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Zusatzkurs Yoga für den Rücken, ab Montag, 4. Juni, 18.30 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V1.

Leitzins steuert Geldpolitik

Reihe „Finanzwissen kurz und prägnant“

Sparkasse Trier Der Leitzins wird von der Zentralbank festgelegt. Er bestimmt die Konditionen, zu denen sich Geschäftsbanken Geld bei der Zentralbank ausleihen können und ist ein Instrument der Zentralbank zur Steuerung der Geldpolitik innerhalb eines Wirtschaftsraums. Die Höhe des Leitzinses hat Einfluss auf das Zinsniveau am Finanzmarkt. Ist er niedrig, können sich Banken zu guten Konditionen Geld bei der Zentralbank leihen und dann ihren Kunden Kredite mit günstigen Zinsen zur Verfügung stellen. Eine der wichtigsten Aufgaben der fast auf den Tag genau vor 20 Jahren gegründeten Europäischen Zentralbank ist, das Preisniveau zu sichern und die Inflationsrate stabil zu halten. Durch Änderungen des Leitzinses kann sie die wirtschaftliche Entwicklung der EU-Mitgliedsstaaten entscheidend beeinflussen.

Feste Sprechzeit der Frauenbeauftragten

Die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter bietet künftig eine feste Sprechstunde an. Sie findet mittwochs zwischen 10 und 12 Uhr in ihrem Büro im Erdgeschoss des Rathauses statt. Persönliche Termine können weitervereinbart werden. Das Büro von Angelika Winter ist telefonisch erreichbar unter 0651/718-3001. *red*

Zebrastrifen-Prüfung läuft noch

Noch ist nicht endgültig geklärt, wie viele Zebrastrifen in Trier aufgrund einer geänderten Richtlinie wegfallen. Ein Teil der Fußgängerüberwege befindet sich immer noch in interner Diskussion und Abstimmung, erläuterte Baudezernent Andreas Ludwig auf eine Anfrage der SPD-Fraktion in der vergangenen Sitzung des Stadtrats. Einem Ratsbeschluss entsprechend sollen so viele Zebrastrifen wie möglich erhalten werden. Laut Ludwig ermittelt das Tiefbauamt die hierfür anfallenden Kosten, eine erste Schätzung soll am 5. Juni im Bauausschuss vorgestellt werden. *gut*

Übersicht zu aktuellen Projekten

Mit einer Einwohnerfragestunde startet der Ortsbeirat Kürzeng am Mittwoch, 30. Mai, 19 Uhr, Clubheim des Polzeisportvereins. Außerdem geht es um einen Bericht des Tiefbauamts zu Projekten im Stadtteil. *red*

Zuschuss für Rebflächen-Rodung

Anträge zur Teilnahme am EU-Umstrukturierungsprogramm für Rebplantagen können die Betriebe bis Montag, 2. Juli, elektronisch stellen. Darauf weist die auch für die Stadt zuständige Agrar-Dienststelle der Kreisverwaltung hin. Die Frist gilt für Teil 1 des Verfahrens. Hier müssen unter anderem alle Flächen aufgeführt werden, die im Herbst 2018 oder im Frühjahr 2019 gerodet werden sollen. Die Formulare sind im Internet verfügbar: <https://mwvfw.rlp.de/de/themen/weinbau/umstrukturierung>. Betriebe sollten den Antrag über das Weininformationsportal der Landwirtschaftskammer (wip.lwk-rlp.de) elektronisch ausfüllen und übermitteln. Weitere Infos bei der Kreisverwaltung, Telefon: 0651/715-414 oder -320. *red*



Letzte Abstimmung. Hannah Schmitt aus Newel (rechts) und Franca Schuh aus Ralingen bereiten die Präsentation einer Umfrage von Flüchtlingen an einem Stand des Angela-Merici-Gymnasiums vor. Er bietet auch Originalaussagen von Zeitzeugen zum Nachhören. *Foto: PA/pe*

Starke Zeichen gegen Rechts

Vier Trierer Gymnasien präsentieren Ergebnisse ihrer Projekttag 2018

Die Schultage vor und nach Pfingsten standen für rund 400 Trierer Gymnasiasten aus siebten bis zehnten Klassen im Zeichen des Engagements gegen Rechts. Sie entwickelten auf Einladung des Arbeitskreises gegen Rechts im Kriminalpräventiven Rat mehr als 20 Projekte. Neben der Debatte um die Flüchtlingspolitik war eine Zeitreise in die NS-Zeit ein weiterer Schwerpunkt. Dabei beschäftigte sich eine Gruppe mit zwei bekannten Akteuren.

Von Petra Lohse

Eine Gruppe von AVG setzte sich mit dem Schicksal von Emilie Schindler auseinander, die mit ihrem Mann Oskar rund 1200 Juden das Leben gerettet hat. Das Paar wurde nicht zuletzt bekannt durch den mit sieben Oscars prämierten Film „Schindlers Liste“ von Steven Spielberg. Anknüpfungspunkt für die Jugendlichen war ein Zeitzeugengespräch mit der 1951 geborenen Autorin Erika Rosenberg, die eine Biographie über Emilie Schindler geschrieben hat und deren Eltern das KZ überlebt haben. Mit den Wurzeln rechten Gedankenguts in der deut-

lichen Gesellschaft und Ideen für eine lebendige Erinnerung an die Opfer des NS-Regimes befasste sich eine Gruppe am HGT. Sie arbeitete unter anderem mit der jüdischen Gemeinde Trier zusammen. Weitere Schwerpunkte der Projekttag waren der Kampf gegen alltägliche Gewalt durch innovative Formen der Streitschlichtung oder Projekte in Entwicklungsländern als Beitrag zu einer fairen Welt. Neben dem AVG, das schon seit mehr als 20 Jahren ein Projekt in Südtindien unterstützt, stellte das AMG sein Schulprogramm in Burundi vor.

Bereits seit 15 Jahren veranstaltet der Trierer Arbeitskreis gegen Rechts die Projekttag unter dem Motto „Vielfalt, Fairness und Toleranz“ an Trierer Schulen. Die Stadtverwaltung ist in der AG durch die Jugendschutzbeauftragte Christine Schmitz vertreten. Wie Polizeipräsident Rudolf Berg als Vorsitzender des Gremiums und Bürgermeisterin Elvira Garbes zeigte sie sich beeindruckt von den am Mittwoch präsentierten Ergebnissen. Dafür hatten sich die Jugendlichen teilweise auch in ihrer Freizeit engagiert. Einen musikalischen Akzent setzte die Schulband des MPG mit selbstge-

schriebenen Liedern. Schon zum Start der Präsentation zeigten Schüler der Jahrgangsstufe 7 am AVG, dass Multikulturalität für sie ganz selbstverständlich zum Alltag gehört und dass rechte Ressentiments bei ihnen keine Chance haben. Sie begrüßten die Gäste in der Aula der BBS Wirtschaft in der Muttersprache ihrer Eltern oder Großeltern: Arabisch, Tamilisch oder Japanisch gehörten ebenso dazu wie Schwedisch, Türkisch oder Bulgarisch, Chinesisch, Russisch oder Polnisch.

Polizeipräsident Berg rückte auch die zentralen pädagogischen Ziele des Projekts in den Vordergrund: „Uns kommt es vor allem darauf an, junge Menschen für diese Themen zu sensibilisieren und zu aktivieren. Die Schüler erfahren durch ihre Mitwirkung im Unterricht und im Schulleben den hohen Wert der Grund- und Menschenrechte, die ihnen persönlich Lebensperspektiven bieten“, sagte er zur Begrüßung. Es gehe auch immer wieder darum, die demokratische Handlungskompetenz der Jugendlichen zu fördern, damit radikales rechtes Gedankengut in Deutschland nie wieder eine Chance habe. *red*

Trier-Tagebuch

Vor 40 Jahren (1978)

- 31. Mai: An der Universität beginnt internationaler Dirigentenkurs mit Sergiu Celibidache.
- 31. Mai: Die Stadtverwaltung legt ein mittelfristiges Investitionsprogramm über 210 Millionen Mark für vier Jahre vor.
- 3. Juni: Ku Mu, Vizepremier der Volksrepublik China, ist zu Gast in Trier.

Vor 35 Jahren (1983)

- 31. Mai: Der Caritasverband eröffnet im Hause Jüdemerstraße 7 eine Teestube für Nichtsesshafte. *aus: Stadttrierische Chronik*

Fabelhafte Bildgeschichten

Der nächste Workshop der Schatzkammer-Kids am Samstag, 2. Juni, 11 Uhr, in der Bibliothek Weberbach, trägt den Titel „Der Trierer Äsop – Mittelalterliches Lernen mit fabelhaften bebilderten Geschichten“. Äsop war ein antiker griechischer Dichter von Fabeln und Gleichnissen. Die acht- bis elfjährigen Schatzkammer-Kids befassen sich einmal im Monat mit spannenden Mittelalter-Themen. Anmeldung per E-Mail (schatzkammer@trier.de) oder 0651/718-1427. *red*

Bürgerfest im Xiamen-Garten

Nach der offiziellen Eröffnung des Xiamen-Gartens auf dem Petrisberg am ersten Mai-Wochenende findet dort nun am Samstag, 2. Juni, ein Bürgerfest statt. Gegen 11 Uhr sprechen OB Wolfram Leibe, Generalkonsul Wang Shunqing, Peter Dietze (Präsident des Vereins Xiamen-Garten) und Ortsvorsteher Bernd Michels ein Grußwort. Das bis 18 Uhr laufende Programm bietet Führungen durch die Anlage, Konzerte, Auftritte einer Löwentanzgruppe, Qi Gong zum Mitmachen, Aktionen für Kinder und Jugendliche sowie chinesische Speisen. *red*

Waffenbehörde zu

Die Untere Waffenbehörde ist am Mittwoch, 6. Juni, wegen einer Fortbildung geschlossen. Es können dann keine waffen- und sprengstoffrechtlichen Anträge bearbeitet oder Jagdscheine ausgestellt werden. *red*

Stadtteilstift für alle



Zu einem Stadtteilstift in Pallien laden die Gemeinwesenarbeit, Caritasverband, Ortsbeirat und weitere Akteure am Sonntag, 10. Juni, 10 bis 16 Uhr, auf den Schulhof der Grundschule ein. Eröffnet wird das Fest mit einem Gottesdienst von Pater Aloys Hülskamp. OB Wolfram Leibe und Ortsvorsteher Horst Erasmy sprechen Grußworte. Der Musikverein Pallien sorgt für die passende Musik. Das Rahmenprogramm beinhaltet neben verschiedenen Spielen auch Kunstprojekte und Kinderschminken. *Archivfoto: privat*

Neuer QuattroPole-Musikpreis



Das Städtenetz QuattroPole ruft einen mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Musikpreis ins Leben, der im Frühjahr 2019 in Trier erstmals verliehen wird. Er ist gedacht als zweites Standbein der grenzüberschreitenden Kulturzusammenarbeit neben dem Robert-Schuman-Preis und soll Musiker auszeichnen, die innovative digitale Techniken, visuelle Effekte oder Performances einsetzen. Die Stücke dürfen höchstens fünf Jahre alt sein. Die Teilnahme steht Musikern und Komponisten offen, die in den Städten Luxemburg, Metz, Saarbrücken oder Trier oder in einem Umkreis von jeweils 50 Kilometern geboren wurden beziehungsweise dort leben, arbeiten oder studieren. Bewerbungen für den Musikpreis können vom 25. Mai bis einschließlich 30. September per E-Mail eingereicht werden: quattropole.musikpreis@zoho.com. *red*

Flüchtlingsbetreuung gesichert

Stadtrat verlängert befristete Stellen bis Mitte 2019

Für die soziale Betreuung von Geflüchteten hat der Stadtrat einstimmig eine Verlängerung verschiedener Sozialarbeiter- und Sozialhelferstellen bis zum 30. Juni 2019 bewilligt. Das Amt für Soziales und Wohnen hatte dem Gremium als Entscheidungsgrundlage eine Fortschreibung seines Betreuungskonzepts vorgelegt. Die Zahl der Flüchtlinge steigt demnach weiter an, da viele nach ihrer Anerkennung selbstständig nach Trier ziehen.

Das Konzept sieht die Beibehaltung von vier Sozialarbeiterstellen und drei Sozialhelfern in Trägerschaft des Caritasverbandes und des Diakonischen Werks vor. Speziell die anerkannten Flüchtlinge benötigten „vielfach Individualbetreuung“, so die Begründung. Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt nehmen die Stadtteile Biewer, Pfalzel, Ehrang und Quint ein, in denen die Diakonie fast 300 Menschen betreut, die in eigenen oder von der Stadt angemieteten Wohnungen leben.

Im Bereich des Ehrenamts und zur Unterstützung der Integrationsarbeit im Stadtgebiet werden anderthalb Stellen verlängert.

Die Jägerkaserne wird als einziger Betreuungs- und Versorgungsstandort aufrecht erhalten; dort leben derzeit 60 Personen. Sie wird auch für kurzfristige Aufnahmen genutzt, um eine drohende Obdachlosigkeit zu vermeiden, sowie für Neuzugewiesene und bei Familienzusammenführungen. Auch hier hat sich ein hoher Betreuungsaufwand gezeigt, der jetzt weiterhin geleistet werden kann. Die zehn Stellen in den Bereichen Organisation, Logistik, Verwaltung, Hausmeister- und Nachtdienst in Verantwortung des Bürgerservice werden ebenfalls bis Mitte 2019 aufrechterhalten. Andere Unterkünfte wurden bereits geschlossen. Die für diesen Zweck genutzten Wohnungen im Burgunderviertel sollen Zug um Zug in ein reguläres Wohnangebot umgewandelt werden. *bau*

Drehendes Lügenkarussell



Noch zweimal ist das Schauspiel „Cash – und ewig rauschen die Gelder“ im Theater zu sehen: am Donnerstag, 31. Mai, und am Freitag, 22. Juni, jeweils um 19.30 Uhr. Seit zwei Jahren ist Eric Swan (Wolfgang Böhm, Mitte) arbeitslos. Damit seine Frau Linda davon nichts ahnt, erfindet er zahllose Mitbewohner, für die er Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetter-, Wohn- und Kindergeld einsammelt. Doch eines Tages steht ein Mitarbeiter des Sozialamts vor der Tür, um die seltsame Hausgesellschaft zu überprüfen, und jetzt muss Eric schnell sein: Notlüge folgt auf Notlüge. Auch Eric's Freund Norman (Fabian Stromberger, l.) und sein Onkel George (Vilmar Bieri, r.) werden in das Lügenkarussell hineingezogen, das sich schneller und schneller dreht. Ein hinreißendes Durcheinander aus Verwechslung, Slapstick- und Situationskomik türmt sich zu einem aberwitzigen Kartenhaus zusammen, das schließlich mit großartigem Karacho zusammenfallen wird.

Foto: Simon Hegenberg

Azubis leiten Filiale

Altes Kreuz in neuem Glanz



Das Blankenheimer Kreuz in Ehrang wurde vom Verein Ehranger Heimat mit Unterstützung der Trier-Gesellschaft fachmännisch restauriert. Anschließend segneten Pastor Johannes Mohr (r.) und Kooperator Bernhard Zöllner von der Pfarreiengemeinschaft Ehrang-Pfalzel-Biewer das Kreuz aus dem Jahr 1873 in einer kleinen Feierstunde ein. Mit dabei waren zahlreiche Ehranger Bürger und die Pilger der Matthias-Bruderschaft Blankenheim. Foto: privat



Zehn Azubis der Sparkasse haben bis vergangenen Freitag zwei Wochen lang die Filiale Süd der Sparkasse in der Saarstraße geleitet. Vorstand Günther Passek (2. v. r.) übergab den Schlüssel der Filiale symbolisch mit seinen Vorstandskollegen Martin Grünen (r.) und Dr. Peter Späth (2. v. l.) an die Leiterin der Azubi-Filiale, Michelle Weis, und ihren Stellvertreter Benedikt Gangolf (l.). „Mit dem Projekt Azubi-Filiale bieten wir unseren Nachwuchskräften die Chance, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und ihr erlerntes Wissen eigenständig in die Praxis umzusetzen“, sagte Passek. Foto: Sparkasse

Nachwuchsmusiker auf der Bühne

Unter dem Motto „Bands in Concert“ präsentiert die städtische Karl-Berg-Musikschule am Freitag, 1. Juni, 19 Uhr, im Brunnenhof eine Auswahl ihrer Bands der Jazz- & Rock-Abteilung. Sie bestehen aus Jugendlichen und Erwachsenen und proben regelmäßig in fester Besetzung unter der Leitung ausgebildeter Jazz- & Rock-Dozenten. Zu hören sind „Little get started“ unter der Leitung von Laszlo Anducska und „Stevies Seven“ des Dozenten Stefan Schoch (Foto). Der Eintritt an diesem Abend ist frei.

Weitere Termine der Musikschule in den nächsten Wochen sind das „Musical Showing“, eine Präsentation mit Gesangs-, Tanz- und Schauspielarbeiten, am Samstag, 9. Juni, 18 Uhr, Raum 5, VHS; das Sommerfest der Jazz- & Rock-Abteilung am 10. Juni, 13 bis 17 Uhr, in der Tufa und das Abschlusskonzert des Schuljahres im Atrium am Domfreihof am Sonntag, 17. Juni, 11 Uhr. Foto: Musikschule



WOHIN IN TRIER? (30. Mai bis 5. Juni 2018)



bis 31. Mai
„Dem Wahren, Schönen, Guten“, Werke von Helmut Schwickerath, Galerie „Netzwerk“, Neustraße 10

„Licht-Bibliothek“, Projektionen von Katarina Veldhues und Gottfried Schumacher zu Karl Marx, Brunnenhof

bis 1. Juni
„Vorwärts ins Mittelalter“, Studentenprojekt zu Aspekten des Historismus in der Trierer Architektur um 1900, EGP-Bühne Südallee

bis 3. Juni
Blick in das Innere des Ada-Evangeliars, Schatzkammer

„Reflexionen in Farbe“, Werke von Anni Jutz, Robert-Schuman-Haus,

bis 8. Juni
„Vom Geist der Liturgie: 100 Jahre Romano Guardinis Kultbuch der liturgischen Bewegung“, Bischöfliches Priesterseminar, Jesuitenstraße

bis 22. Juni
„Kunstvisite – Diagnose erwünscht“, Acrylgemälde von Petra Kohns-Merges, Brüderkrankenhaus

„Gläserne Produktion“, Entwürfe aus dem Bereich Gestaltung an der Hochschule, EGP-Bühne, Südallee

bis 23. Juni
„Verdichtungen“, Bilder von Christoph Seidel, Kunstverein Trier Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

bis 28. Juni
„Duo“, Arbeiten von Anja Streese (Siebdruck) und Yvonne Drautzburg (Eisenplastiken), Richterakademie

„Lust an der Zeichnung“, Werke von Waltraud Jammers, SWR-Studio, Hosenstraße

bis 30. Juni
„200 Jahre Karl Marx: Plakatphilosophen“, Plakate von deutschen und chinesischen Studierenden, Palais Walderdorff, Vernissage: 4. Juni, 19 Uhr

„Faszinierendes Jiangxi, chinesischer Stil“, Ausstellung der Provinz Jiangxi, Viehmarktthermen, Vernissage: Freitag, 1. Juni, 18 Uhr

bis 2. Juli
„Farbiger Balsam für die Seele“, Werke von Jutta von Karchowski, Steipe, Dietrichstraße 54

bis 8. Juli
„Titanic“, Bilder von Jutta Walter und Herman Weis, Remise

bis 13. Juli
Licht spielt mit Schwarz: abstrakt und gegenständlich, Arbeiten des Fotografen Horst Gschwendner, Europäische Rechtsakademie

bis 15. Juli
Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer, Stadtmuseum, weitere Infos: www.museum-trier.de

bis 31. Juli
„Sakrale Räume“, Fotografien von Richard Krings, Mutterhaus Nord

bis 3. August
„Poetische Architektur“, Werke von Schülern des Max-Planck- und des Auguste-Viktoria-Gymnasiums, Bibliothek im Palais Walderdorff

bis 5. August
„Geldrausch“, Ausstellung mit über 20 Künstlern, Tuchfabrik, weitere Infos: www.tufa-trier.de

bis 31. August
„Mein Monster“, 266 Objekte aus Recyclingmaterial, Aktion des von menscMITmensch e.V. „Kunstbrücke“, Gartenfeld

bis 21. Oktober
„Karl Marx 1818-1883: Leben. Werk. Zeit“, Stadt- und Rheinisches Landesmuseum, Partnerausstellung im Dommuseum, weitere Informationen: www.karl-marx-ausstellung.de

Fotoprojekt **„Wir sind Marx“**, Innenstadt, weitere Informationen: www.eka-trier.de

bis 21. November
Frühes Blechspielzeug aus Japan und China, Spielzeugmuseum, weitere Informationen: www.spielzeugmuseum-trier.de

Mittwoch, 30.5.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „Das unterirdische Trier“:
„Die Krypta von St. Paulin“, mit Winfried Weber, St. Paulin, 15.30 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„Saxomania“, Brunnenhof, 19.30 Uhr, Infos: www.trier-info.de

Udo-Jürgens-Abend, mit Ferry Seidl, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Monopoly für alle“, Tufa, 19 Uhr

„Open Innovation Day“, von Universität und Caritasverband, Seminarraumzentrum im Wissenschaftspark, 9.30 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

Ladies Night mit Italien Dream Boyz, Metropolis, 23 Uhr

After Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

Funky L.A., Theater, 22 Uhr

Donnerstag, 31.5.

KINDER/JUGENDLICHE.....

Premiere: **„Es war einmal“**, Musical von Martin Lingnau/Heiko Wohlgemuth, Lottoforum 15 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Cash – und ewig rauschen die Gelder“, Theater, 19.30 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Big-Band des Humboldt-Gymnasiums Trier, Zurlaubener Ufer, 11 Uhr

„Rottes Männerchor“ (Niederlande), Brunnenhof, 17 Uhr

„Bap“, Arena, 19 Uhr

Konzertsession mit regionalen Musikern, Miss Marples, 21 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

„Studis on Thursday“, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Freitag, 1.6.

THEATER/KABARETT.....

„Die Zauberflöte“, Oper, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Der kommende Aufstand“, Simeonstiftplatz, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„13 Crowes“, **„the deadnotes“**, Luckys Luke, Luxemburger Straße, 19.30 Uhr

Jazz- und Rock-Bands der Karl-Berg-Musikschule, Brunnenhof, 19 Uhr

WOHIN IN TRIER? (30. Mai bis 5. Juni 2018)

Freitag, 1.6.

VERSCHIEDENES.....

„Tanz der Walddiere: Kinder tanzen im Forstamtsgarten“, Forstamt Trier, 9 Uhr, Anmeldung: erforderlich: 0651/9790 777

„Wildes Grillen“ – Wild zerwirken und grillen“, Forstamt Trier, 18 Uhr

2000er-Party, Club Toni, 23 Uhr

Samstag, 2.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Der Trierer Äsop – mittelalterliches Lernen mit bebilderten Geschichten“, Schatzkammer, 11 Uhr

„Es war einmal“, Musical Lottoforum, Petrispark, 15 Uhr

„Marie-Louise Ekman is a friend of mine“ Jugendclub-Produktion Theater, Studio, 19.30 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Karl Marx 1818 – 1883“, Rundgang in Gebärdensprache, Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Ein Gespenst geht um in Europa“, Lesung mit Barbara Ullmann und Michael Nix, Stadtmuseum, 18.15 Uhr

„Unruhe“, Tanzstück, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Comedy Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

Premiere: „I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue“, Tufa, 20 Uhr

„Der kommende Aufstand“, Simeonstiftplatz, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Bürgerfest im Xiamen-Garten, Petrispark, 11 Uhr, Infos: Seite 9

„Der Kornmarkt mal anders: Frauen und Kinder vor“, Kornmarkt, 17 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

„mischbar“, Club Toni, 23 Uhr

Sonntag, 3.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Es war einmal“, Musical Lottoforum, Petrispark, 11/15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Into the woods“, Musical Theater, Großes Haus, 16 Uhr

Jane Austens „Emma“, Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr

„Der Spieler“, Kasino, 18.30 Uhr

„I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue“, Tufa, 19 Uhr

„Der kommende Aufstand“, Simeonstiftplatz, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Polizeichor, Gesangverein Pallien, Gospel Voices Trier, Reservistenmusikzug Trier, MV Ruwer-Eitelsbach, MV Concordia Konz, Brunnenhof, 11 Uhr

Kammerchor „Cantores Trevirenses“, Liebfrauenkirche, 17 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Römerfest mit Marktplatz regionaler Köstlichkeiten, Kaiserthermen, 9 Uhr

Unesco-Welterbetag, verschiedene Denkmäler, weitere Infos: www.trier-info.de

Waldkräuter – Wanderung mit dem Naturerlebnis-Pädagogen, Treffpunkt: Forstamt Trier, 10 Uhr, Anmeldung: 0651/9790777

Schaufahren am Weiher beim Schiffsmodellbauclub Trier, Aulbachweiher, 10 Uhr

Montag, 4.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der katholische Anti-Marx. Hat Oswald von Nell-Breuning uns auch heute noch etwas zu sagen?“, mit Professor Hans Günter Hockerts, Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr, weitere Infos: www.stadtbibliothek-weberbach.de

THEATER / KABARETT.....

Musical: „Hedwig and the angry Inch“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

Dienstag, 5.6.

FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer Weberbach, 15 Uhr

„Berühmte Trierer in ihrer Zeit: Adelheid von Besselich“, mit Hanna Verena Knopp, Stadtmuseum, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Lesung: „Jenny und Karl: Ein Briefwechsel“, Lesesaal, Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Der Spieler“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

„Die Zauberflöte“, Oper, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Internationale Orgeltage: Martin Bernreuther, Dom, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Senioren-Spaziergang zum Xiamen-Garten (mit Führung), Treffpunkt: Pfarrzentrum Kürenz, 14.30 Uhr, Xiamen-Garten, 15 Uhr, Anmeldung: 0151/105626

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 24. Mai 2018



Zum Abschluss des Unesco-Welterbetags findet am Sonntag, 3. Juni, 17 Uhr, in der Liebfrauen Basilika ein Konzert mit dem Kammerchor „Cantores Trevirenses“ unter der Leitung von Matthias Balzer statt. Zu hören sind unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und John Rutter. Die Orgel spielt Volker Krebs. Foto: Cantores Trevirenses